

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 429.

Verlags-Veranstalter No. 2953.

Mittwoch, den 14. September.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Strafrechtliche Behandlung jugendlicher Personen.

Die Abteilung für Strafrecht des Juristentages in Innsbruck beschäftigte sich in sehr eingehender Weise mit der strafrechtlichen Behandlung der jugendlichen Personen. Frau Dr. jur. Marie Reichle (Berlin) beantragte, über diese Frage zur Tagesordnung überzugehen. Die Frage interessierte naturgemäß in hohem Maße die Frauen. Diesen mußte man aber vorerst Gelegenheit geben, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. — Der Antrag wurde nach kurzer Besprechung zurückgezogen. Es lagen zu dem Beratungsgegenstande Gutachten vor vom Professor Dr. Groß (Brag) und dem Direktor des Strafanstaltens zu Regensburg bei Berlin, Amtsrichter a. D. Klein. Der Berichterstatter, Geh. Regierungsrat Dr. Krohne (Berlin) hatte eine Reihe von Zeitfragen aufgestellt. Diese gelangten nach längerer Erörterung mit einigen von Prof. Dr. Finger (Dalle a. S.), Kammergerichtsrat Dr. Kroneder (Berlin) und Gerichtsarzt Prof. Dr. Puppe (Königsberg i. Pr.) beantragten Änderungen in folgender Fassung zur Annahme:

I. In bezug auf das Strafrecht. 1. Die Altersstufe der absoluten Strafmündigkeit ist bis zu dem vollendeten schulpflichtigen Alter — zurzeit das vollendete 13. Lebensjahr — zu erstrecken unter der Voraussetzung ausreichender disziplinarer und vormundschaftlicher Maßregeln. 2. Das Kriterium der für die Erkenntnis der Strafbarkeit erforderlichen Einsicht ist zu befeitigen. Eine Bestrafung zwischen dem 14. und 18. Lebensjahre darf nur eintreten, wenn die Person geistig soweit entwickelt ist, daß der Zweck der Strafe erreicht werden kann. 3. Als obere Grenze des Alters der relativen Strafmündigkeit ist das vollendete 18. Lebensjahr festzuhalten. 4. Von den heftigen Strafmitteln sind zur Anwendung gegen jugendliche ungeeignet: a) Die Todesstrafe; b) die Zuchthausstrafe; c) die Überweisung an die Landespolizeibehörde zur Unterbringung in einem Arbeitshaufe; d) der Verlust bürgerlicher Ehrenrechte; e) die Polizeiaufsicht. 5. Von Freiheitsstrafen sind für jugendliche geeignet: a) Gefängnis bis zur Höchstdauer von 15 Jahren; b) die Bestimmungen über die Jugend als Milderungsgrund für die Abminderung der Dauer der Strafe sind zu befeitigen. 6. Das Anwendungsgebiet des Verweises und der Geldstrafe ist zu erweitern unter gesetzlicher Gehaltung dieser Strafmittel nach Inhalt und Vollzug. 7. Die Erweiterung der Haftbarkeit der Gewalttäter der jugendlichen für die von letzteren begangenen Straftaten ist ins Auge zu fassen. 8. Anstatt oder neben der Strafe kann der Strafrichter staatlich überwachte Erziehung der Jugend-

lichen (Jugend-erziehung, Fürsorgeerziehung) anordnen. Die Ausführung steht den dazu bestimmten Organen zu; gegen die vorzeitige Aufhebung hat die Staatsanwaltschaft ein Widerspruchsrecht, über welches das Vormundschaftsgericht entscheidet.

II. In bezug auf den Strafprozeß. 1. Beschränkung der Anklagepflicht der Staatsanwaltschaft; an die Stelle der Anklage kann Mitteilung an das Vormundschaftsgericht zur Anordnung geeigneter Maßnahmen treten. 2. Beschleunigung des Verfahrens. 3. Zuziehung geeigneter Auskunftspersonen zur Feststellung der geistigen und sittlichen Reife der Jugendlichen, die Prüfung der Zurechnungsfähigkeit hat durch einen entsprechend ausgebildeten Arzt zu erfolgen. 4. Notwendige Verteidigung. 5. Beschränkung der Öffentlichkeit des Verfahrens; auf die Zulassung der Gewalttäter, Seelsorger, Lehrer, Dienst- und Lehrherren und ähnlicher in persönlicher Beziehung zu den Jugendlichen stehenden Personen. 6. Regelung der Untersuchungshaft dahin, daß jugendliche Untersuchungsbefangene in der Regel allein, mit Erwachsenen niemals zusammen zu verfahren sind.

III. In bezug auf den Strafvollzug. 1. Alle Freiheitsstrafen gegen Jugendliche müssen in besonderen, nur für sie bestimmten Abteilungen oder Anstalten vollzogen werden. 2. Die Einrichtung und Leitung dieser Abteilungen und Anstalten, sowie die Behandlung der Jugendlichen muß derart geordnet sein, daß neben dem Ernste der Strafe die geistige, sittliche und körperliche Erziehung der Jugendlichen zu ihrem vollen Rechte kommt. 3. Von dem Strafausschub und der vorläufigen Entlassung ist bei Jugendlichen in ausgedehnterem Maße Gebrauch zu machen; insbesondere soll die letzte nicht an die für Erwachsene geltenden Beschränkungen gebunden sein. 4. Die Fürsorge für solche Jugendliche, welche aus der Strafstift vorläufig oder endgültig entlassen sind, oder welchen Strafausschub mit Aussicht auf Bognadigung bewilligt ist, oder welche bei Einführung der bedingten Verurteilung bedingt verurteilt sind, ist gesetzlich dahin zu regeln, daß dabei der Staat durch die Vormundschaftsorgane mitwirkt.

Auf Antrag des Professors Dr. Köfler (Wien) gelangte noch folgender Antrag zur Annahme: „Die Strafe der Jugendlichen soll aus dem Strafregister gelöscht werden, wenn sie während einer Zeit, welche der Verjährungszeit entspricht und mindestens zwei, höchstens zehn Jahre beträgt, sich tadellos verhalten haben. Damit soll nicht ausgeschlossen sein, daß ähnliche Maßregeln auch für Erwachsene ergriffen werden“. Von Professor Dr. Puppe (Königsberg i. Pr.) lag eine Anzahl Zeitfragen vor, die im wesentlichen besagen: „Mit dem Eintritt der Geschlechtsreife beginnen die für die Pubertätszeit charakteristischen Veränderungen in der Seele des Individuums (Uberschwenglichkeit, Selbstüberschätzung, leichte Bestimmbarkeit). Der Geisteszustand der jugendlichen

Personen ist demnach charakterisiert durch mangelnde Reife; die Zurechnungsfähigkeit jugendlicher Personen ist gegenüber denjenigen Personen, deren Entwicklung abgeschlossen ist, gemindert. Die Zurechnungsfähigkeit muß aber überdies noch in jedem einzelnen Fall geprüft werden, weil viele kriminelle Jugendliche, abgesehen von ihrer mangelnden geistigen Reife, geisteskrank oder geistig minderwertig sind. Diese Prüfung kann nur unter Mitwirkung eines entsprechend vorgebildeten Arztes erfolgen.“ Auf Antrag des Geh. Justizrats Professors Dr. Kahl (Berlin) wurde unter Zustimmung des Antragstellers beschlossen, die Zeitfrage mit großem Interesse entgegenzunehmen und dem Protokoll einzuverleiben.

Politische Übersicht.

Soziale Ausführungsstellen.

Die Auffassung, daß die Durchführung unserer sozialen Gesetze in der untersten Instanz zu wünschen übrig läßt, daß hier sogar Mißstände bestehen, die radikal nur durch Schaffung besonderer sozialer Lokalbehörden beseitigt werden können, hat in letzter Zeit sehr an Verbreitung gewonnen. Wir denken hier nicht nur an die Erörterungen in der Presse und in den Parlamenten, auch von Fachmännern wird immer wieder auf die Notwendigkeit einer Schließung der bestehenden Lücke hingewiesen. Bezeichnend ist auch, daß sowohl Freund als auch Dämonen, die bekannten beiden Vorstehenden der Landes-Versicherungsanstalten Berlin und Oldenburg, in ihren Vorschlägen zur Vereinigung der drei Versicherungsstellen die Schaffung besonderer örtlicher Ausführungsstellen vorgezogen haben. Wir meinen, daß man auf diesem von Freund und Dämonen vorgeschlagenen Wege am schnellsten und besten zu dem erstrebten Ziele kommen wird. Sind erst die Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung zu einer einheitlichen Versicherung verschmolzen, oder ist für sie doch mindestens eine gewisse Verwaltungsgemeinschaft eingeführt und hat man zu diesen drei Versicherungszweigen auch die Hinterbliebenenversicherung hinzugefügt, worauf wir ja im nächsten Jahrzehnt hoffen dürfen, so kann als sicher angenommen werden, daß man die Durchführung dieser Gesetze nicht mehr den unteren Verwaltungsbehörden überlassen, sondern eigene Durchführungsstellen errichten wird. Allein alles dies ist zunächst noch Zukunftsmusik. Niemand kann wissen, ob und wann die Zusammenlegung der Versicherungsstellen kommen wird. Da sei denn darauf hingewiesen, daß der Erlass des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe betr. Errichtung von Rechtsauskunftsstellen eine gewisse Handhabe bietet, schon jetzt die Durchführung der sozialen Gesetze in der lokalen Instanz um einiges zu verbessern. Diejenigen Gemeinden, die der Anregung des Ministers folgend, Rechtsauskunftsstellen errichten, werden in die

Feuilleton.

Eine gefährvolle Forschungsfahrt im Südpolareis.

Der kühne norwegische Forscher des Südpolargebietes, C. E. Borchgrevink, schildert in einem fesselnden Artikel, den er im „American“ veröffentlicht, eine abenteuerliche Schlittenfahrt, die er bei seiner Expedition unternommen hat. Am 22. April begann er die Fahrt zu Schlitzen, um die Südpole der großen und interessanten Robertson-Bai zu erreichen, die einige dreißig Meilen in die Südpolarzone hineinreicht. Zum ersten Male wagte er sich auf ganz unbekanntem Pfade, auf denen ihm die Erfahrungen keines anderen Forschers die Wege erleichtern konnten. Zwei Genossen, Bernacki und Fougner, und ein Lappländer namens Muß begleiteten ihn; dazu hatte er noch die nötigen Werkzeuge, Mundvorrat für 20 Tage, zwanzig Schlittenhunde und ein zusammenlegbares Boot mitgenommen. Am 11 Uhr vormittags am 22. April verließen sie ihr Lager und wandten sich an der Küste entlang nach dem Osten der Bucht. Die Oberfläche des Eises, über das sie gingen, war sehr rau und holperig. Riesige Eisschollen türmten sich zu beträchtlicher Höhe, und fortwährend ausgleitend hatten sie große Mühe, langsam vorwärts zu kommen. Plötzlich erhob sich beim beginnenden Dunkel ein leichter Windstoß, von Süden her schienen drohend geballte Wolken aufzusteigen, und da auch das Barometer stark sank, so mußten sich die Reisenden auf ein Unwetter gefaßt machen. Nirgend am Horizont war der helle Streif des offenen Meeres zu bemerken; überall nur Eis, das dünner war, als man angenommen hatte. Um 7 Uhr abends machten sie noch guten Mutes Halt, doch ein leises Gefäß nahender Gefahren beschlich die Einfamen in dieser weiten Welt des Eises und Schnees, in der die Formen langsam in ungewissem Lichte versanken und gigantische Größe annahmen, und in der die Nerven seiner werden, sensibler, hingeben dem Druck der Luft wie ein feilisches Barometer, das jede Lebensgefahr deutlich anzeigt. Sie richteten nun ihre Schritte nach einer steilen Eiswand, die wie eine schwarze Masse aus den weniger dunklen Eis-

feldern heraustrat; längt, nachdem die Sonne gesunken, glänzten vom Meere einzelne Klüfte über die weiten Felder. Endlich erreichten sie die Wand und schlugen nun ihr Nachtquartier am Fuße eines etwa 30 Fuß hoch sich erhebenden Abhanges zwischen allerlei Geröll auf. Das Barometer sank immer mehr; die Hunde waren unnatürlich aufgeregter und der Lappländer unnatürlich ruhig. Als erster übernahm Bernacki die Wache, während die anderen sich zur Ruhe legten, und um Mitternacht löste ihn Borchgrevink ab. Die Nacht war tiefschwarz hereinzusenken und in dieser dicht bedeckten Finsternis konnte man nur die allernächsten Gegenstände erkennen. Bald hörte der einsam Wache ein dumpfes schnarrendes Geräusch. Waren das die Hunde, die um das Zelt lagen? Es wurde wieder still, unruhig ging Borchgrevink hin und her. Um 1/2 Uhr kamen von Süden her ein paar mächtige Windstöße und gegen 2 Uhr schlugen drohende Töne an sein Ohr. Waren das wohl zwei Eisberge, die krachend gegeneinander stießen auf der fernem See? Wieder ward es still; noch wollte er die friedlich im Zelte schlafenden nicht wecken, obwohl so starke Stürme dahersegelten, daß das Zelt bereits zu schwanzen begann. Doch das Getöse und Krachen von Süden her wurde immer härter; nun blieb kein Zweifel mehr; das Eis war geborsten! Und nun tauchte aus dem tiefen Dunkel ein schwarzblauer Streifen auf und darüber blitzend, aufstehend und wieder verschwindend, etwas Weißes. Das waren die wütenden Wogen des Ozeans, die langsam hereinbrachen und nur etwa noch eine Minute von dem Zelte entfernt waren. Da war keine Zeit zu verlieren. Es blieb nichts anderes übrig, als die steile Eiswand zu erklimmen, die fast senkrecht sich aufreichte. Doch es war ganz unmöglich, die 30 Fuß in die Höhe zu klettern, da das Eis wie ein glatter Panzer dem Fuß keinen Halt bot; immer wieder glitten sie herab. Schon stärzten die Wogen über die Männer und das Zelt und durchdrachten sie völlig. Nun nahm jeder ein wenig Proviant, und sie packten das Zelt auf, schnitten die Hunde von den Schlitten los und versuchten den mühsamen Anstieg wieder. Endlich kamen sie herauf und lauerten nun 30 Fuß über dem brausenden Meer, das von einem Orkan aufgepeitscht um sie schäumte. Das Geröll zu Füßen des

Verges, den sie erklimmen, wurde allmählich von den Fluten fortgeschwemmt, und allmählich verschlang das Dunkel auch ihr Lagergerät und strömte über den Ort, wo sie eben noch geruht. Mehrere Male suchten die kühnen Reisenden, von ihrer Höhe niedersteigend, die Taue und das Boot zu retten; doch schon türmten die Wogen sich hoch und schweberten auf ihren Aufstiegsort Wasserströme hinauf; dabei ward ihnen das Boot wieder entziffen, nun ihre einzige Rettung. Eisstücke fuhren ihnen, spitz und hechend wie Messer, ins Gesicht, ein Sturmregen überströmte sie. Vor ihnen Nacht und Wasser, hinter ihnen eine himmelhoch ragende Wand ewigen Eises; die Hunde fanden zitternd und heulend auf einem steilen Grat; verzweiflungsvolle Gedanken beherrschten die Herzen der Männer. Mit den eisigen, erklammten Fingern saßen sie sich an, und so gelang es ihnen, das Boot, das auf einer Klippe hing, herauszufischen. Der Sturm wurde immer gewaltiger und die mächtig brandenden Wasser begannen bereits den Grund wegzuspülen und die Anhöhe, auf die sie geklettert, zu unterwaschen. Den steilen Berg, der sich 5000 Fuß im Osten hoch erhob, hinaufzuleiten, war unmöglich, und im Norden, Süden und Westen wartete ihrer das rasende Polarmeer. Jähnellapernd, in furchtbarer Lage hielten sie drei Tage und drei Nächte aus auf diesem engen Grat; alle 8 Stunden lösten sie sich untereinander im Wasser ab, und die Wache ging dann auf dem schmalen Pfad hin und her, während die anderen stumm vor sich hinbrüteten. Borchgrevink beschloß nun, den Versuch zu machen, wenigstens zwei von ihnen zu retten. Fougner und Muß erhielten das Boot, um in ihm vielleicht das Hauptlager, von dem sie ausgegangen waren, zu erreichen. Der Proviant wurde geteilt, dann fuhren sie ab und die beiden anderen saßen im zitternden Mondlicht auf die wogende Wasserfläche, bis der kleine Punkt, der ihre Hoffnung trug, verschwand. Im dumpfen trüben Schlamme lagen sie dann, bis sie plötzlich aufstiegen, denn das Dröhnen des Sturmes ließ nach, die Flut ging zurück. Doch nun bedeckte das ganze Gebiet, auf dem das Wasser gewartet, eine dicke Masse feinen Eises, und es war zu fürchten, daß die beiden in dem dünnen Boot von diesen Eisschollen zermalmt und zerrieben werden wür-

Schweizerischer Spinner-, Weber- und Zwirnereien, unter ihren Mitgliedern veranstaltete und deren Ergebnisse soeben veröffentlicht werden. Die erste Frage, die der Verein an seine Mitglieder richtete, war die, ob sie prinzipiell mit einer Verminderung der Maximalarbeitszeit einverstanden wären. Von den Spinnereien antworteten 67 Prozent der Vertreter mit Ja und 27 Prozent mit Nein. Von den Inhabern der Zwirnereien antworteten 78 Prozent zustimmend und 18 Prozent ablehnend. Von den 61 dem Verein angeschlossenen Weberfirmen beantworteten 32, welche 68 Prozent aller Webstühle vertreten, mit Ja, die Inhaber von 27 Prozent der Webstühle mit Nein. Das Rundschreiben enthielt des Weiteren die Frage, unter welchen Bedingungen einer Arbeitsverfärgung zugestimmt werde, und ob ihre Durchführung auf dem Wege der Landesgesetzgebung oder auf internationaler Basis zu erfolgen hätte. Hier waren die Antworten in weit höherem Maße einheitlich. Von 67 Prozent der Spinner-, 96 Prozent der Zwirnereien und 90 Prozent der Weberereien wurde die Antwort erteilt, daß eine einseitige Reduktion der Arbeitszeit für die Schweiz nicht annehmbar wäre. Dagegen sprach sich für den anderen Fall, daß nämlich eine internationale Regelung stattfinden sollte, die große Mehrheit der Industriellen aller dieser Branchen für eine Reduktion der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden aus.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. September.

Verein der Badeschwimmer.

Im August 1902 fanden sich die Vertreter der städtischen Badeschwimmervereine Deutschlands und die Vertreter von Badeschwimmvereinen auf idealer Grundlage in Düsseldorf zusammen, um ihrer Sache, die sich in den Dienst der öffentlichen Wohlfahrt gestellt hat, einen neuen Impuls zu geben. Hierbei wurde die Bildung eines Vereins der Badeschwimmer beschlossen. Die Konstituierung desselben erfolgte auf der Versammlung in Kassel am 27. und 28. September v. J. In den Vorstand wurden gewählt: Obersteuermann a. D. Volkmann, Direktor der Krefelder Bäder, als Vorsitzender, R. Scholz, Inspektor, Breslau, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer, R. Kühnel, Direktor der städtischen Bäder in Köln, Kassierer, A. Bloch, Inspektor, Elberfeld, und Ingenieur Thomé in Gießen. Die dritte Versammlung des Vereins der Badeschwimmer fand am 28. und 29. August d. J. in Homburg v. d. S. statt. Die aus allen Gegenden Deutschlands erschienenen Teilnehmer wurden namens der Stadtverwaltung durch den Kurdirektor Herrn Freiherrn von Malsbahn auf das herzlichste begrüßt und willkommen geheißen. Die tagungsgemäß durch das Los ausgewählten Vorstandsmitglieder: Inspektor Scholz-Breslau und Ingenieur Thomé-Gießen wurden einstimmig wiedergewählt. Wie die Deutsche Gesellschaft für Volksbäder, hat auch der Verein der Badeschwimmer das Bestreben, das Baden vollständig zu machen, vor allem aber für die weiteste Verbreitung des Schwimmens zu sorgen. Aus diesem Grunde will er dahin anstreben, daß beim Neubau moderner Badeanstalten in größeren Städten stets Schwimmhallen mit errichtet werden. Die praktische Erfahrung und die Statistik beweisen, daß das Baden das Schwimmen jeder anderen Bäderart vorzieht; da dasselbe auch in gesundheitlicher Beziehung die Krone aller Bäder (wie überhaupt auch jeder Velbedübung) bedeutet, so dürfte sich das Prinzip der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder: „jedem Deutschen wöchentlich ein Bad“, durch Verallgemeinerung von Schwimmhallen am ehesten realisieren lassen. Der Verein der Badeschwimmer vertritt daneben aber auch die Ansicht, daß es Pflicht der Kommune ist, dafür zu sorgen, daß den Gefunden die Gesundheit erhalten bleibt. Aus diesem Grunde müssen

in einer modernen Badeanstalt Bäder jeder Art, auch Douchenbäder — soweit solche bei ihrer Verbreitung nicht der Aussicht des Arztes bedürfen — vorhanden sein, um sie zu möglichst billigen Preisen der Bevölkerung zugänglich zu machen. Je mehr die Volksgesundheit durch das Baden gekräftigt wird, je geringer werden die Krankenhaustkosten werden. Der Verein hat sein Augenmerk weiter auf die Sicherheit der Badenden gerichtet. Die vielfachen Unglücksfälle in den Bannbädern gaben ihm Veranlassung, ein Preisauschreiben zur Verhütung einer Vorrichtung an der Banne oder in der Bette veranlagte, die das Bärterpersonal darauf aufmerksam machen soll, wenn dem Badenden eine Gefahr droht. Von vielen Kommunen, Badeanstalten und Interessenten wurden Beiträge hierfür gegeben, so daß für die genügende Lösung dieser Aufgabe zwei Preise zu 250 bzw. 150 M. ausgeschrieben werden konnten. Es beteiligten sich 36 Bewerber. Von den Vorlagen konnte aber keine als genügende Lösung betrachtet werden. Die Verammlung erkannte indessen lobend an, daß viel Fleiß und sorgfältiges Studium in den vorliegenden Arbeiten enthalten waren, und beschloß demgemäß, an Stelle der Preise für die hervorragenden drei Arbeiten Anerkennungen von je 100 M. zu gewähren. — Vorträge wurden folgende gehalten: 1. Kassenwesen in Badeanstalten: Baddirektor Kühnel-Köln a. Rh. 2. Zweckmäßigkeit der National-Registrier-Kassen in Badeanstalten: Direktor Lämmerling-Berlin. 3. Die Bade- und Duellverhältnisse in Homburg v. d. S.: Badeverwalter Junst-Homburg v. d. S. 4. Teilnahme an der Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder: Direktor Kühnel-Köln. Die vom Redner auf dieser Hauptversammlung gegebene Anregung: Einziehung von Badeschwimmern bei Errichtung von Badeanstalten, ist auf fruchtbareren Boden gefallen. In der letzten Zeit sind von verschiedenen Seiten, u. a. auch von Kgl. preussischen Behörden, Badeschwimmer zur Begutachtung von Bauprojekten zugezogen worden. 5. Trinkgeldefrage in den Badeanstalten: Inspektor Scholz-Breslau. Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende Bewegung ruft der Nachweis der in den Trinkgeldbüchern eingegangenen Trinkgelde besonderes Interesse nach, in den wenigen Jahren des Bestehens sind im Breslauer Hallenschwimmbad 35 000 M. in den Trinkgeldbüchern eingegangen. Zum Schluß fanden noch Vorträge einer großen Anzahl namentlich technischer Fragen statt. In dem Versammlungsraum waren ausgestellt: Pläne und Zeichnungen der Firma H. v. Höhle-München, verschiedene Arten Registrierkassen der Nat. Cash-Registrier Comp. Berlin und die verschiedenen Produkte der Kachener Duellentindustrie. Ganz besonders freundliches Entgegenkommen fanden die Teilnehmer der Versammlung seitens der Homburger Kurdirektion. Der Aufenthalt wurde dadurch äußerst angenehm gestaltet und wird jedem Teilnehmer eine angenehme Erinnerung bleiben. Für das nächste Jahr dürfte der Verein wohl der Einladung des Kachener Oberbürgermeisters folgend, seine Versammlung in Kachen anberaumen. Der vollständige Bericht über die diesjährige Versammlung ist nach Fertigstellung im Druck zu beziehen von dem Schriftführer des Vereins, Inspektor Scholz in Breslau.

— Mainzer Stadttheater. Die diesjährige Saison wird, wie bereits bekannt gegeben, am Donnerstag, den 15. September, mit Richard Wagners „Siegfried“ eröffnet. Herr Hofrat Steinbach, der sich von seiner Krankheit wieder erholt hat, wird das Werk dirigieren. Am Freitag geht neu einstudiert und von Direktor Steinert inszeniert, Shakespeares Schauspiel „Ein Wintermärchen“ in Szene. Von den neu engagierten Mitgliedern werden Gelegenheit haben die Damen: Kornow, Janske, Sumald, Scheller und Krüger, sowie die Herren: Scheuermann, Pirrensdorf und Thimman sich in größeren Auftritten zu zeigen. Von den bereits im vorigen Jahre be-

kannten Darstellern sind beschäftigt die Herren: Robius, Ficholle und Schide. Die musikalische Leitung über die dem Werke von Friedrich von Flotow beigegebene Musik liegt in den Händen des Kapellmeisters Volterrum. Samstag gelangt als dritte Abonnementsvorstellung Nicolais Spieloper „Die lustigen Weiber von Windsor“ zur Aufführung, Herr Gerboth, der neue Bassist, singt den Falstaff, Herr Mark den Fenton, Herr Bononi den Junker Spärlisch. Die neue Koloraturfängerin Frau Adler-Hugonnet singt die Frau Pluth. — Spielplan vom 15. bis 18. September. Donnerstag, den 15. September: „Siegfried“. Freitag, den 16.: „Ein Wintermärchen“. Samstag, den 17.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Sonntag, den 18.: „Nachtmann als Erzieher“. (Nachmittags 3 Uhr.) „Zamhauer“. (Abends 7 Uhr.)

— Urlaub am Versöhnungstage. Da in diesem Jahre die meisten Manöver der preussischen Armee in die Zeit der jüdischen hohen Herbstfeiertage fallen, wandte sich der Vorsitzende des Rabbiner-Verbandes, Prof. Manbaum, an den Kriegsminister mit der Bitte, die jüdischen Soldaten am 10. und 11. September (Neujahrstag), insbesondere am 10. September (Versöhnungstag) zur Teilnahme am jüdischen Gottesdienste freigegeben zu wollen. Hierauf ist Prof. Manbaum folgendes Schreiben zugegangen: „Euer Hochwürden teilt der Kriegsminister mit, daß die Generalkommandos im Sinne des dortseitigen gefälligen Schreibens vom 23. August benachrichtigt worden sind.“

— Das Recht am eigenen Wilde. In der Abteilung für Privatrecht des 27. deutschen Juristentages wurde auf Antrag des Geh. Ober-Justizrates Professor Dr. Emmerichs-Marburg nach längerer Erörterung folgender Beschluß gefaßt: „Das Recht am eigenen Wilde ist anzuerkennen, wenn durch die Verbreitung oder öffentliche Schaustellung des Wildes schutzwürdige persönliche Interessen verletzt oder Tatsachen der Öffentlichkeit preisgegeben werden, deren Veröffentlichung nach Sitte und Moral nur dem Beteiligten zuzufehen würde.“

— Die Flotte der Rheinschiffahrt. Das zuverlässigste Material, das über die Flotte der Rheinschiffahrt vorhanden ist, ist das Rheinschiffregister des Rheinschiffregistrarverbandes, von dem soeben die vierzehnte Ausgabe erschienen ist. Jede dieser Ausgaben ist dankenswerterweise mit einem statistischen Auszug versehen, aus dem folgende orientierende Zahlen zu gewinnen sind. Nach den Feststellungen dieses Jahres besteht die Flotte der Rheinschiffahrt aus 8846 Segelschiffen und Schlepplähen, 100 Räderbooten und 1006 Schraubbooten. Die Segelschiffe und Schlepplähe haben sich seit 1902 um 455 vermehrt, die Räderboote um 16, die Schraubboote um 1 gegen den Stand jenes Jahres vermehrt. Hieraus läßt sich allerdings noch nicht viel schließen. Nicht man die Tonnage der Räder- und die indizierten Pferdekräfte in den Bereich der Betrachtung, so gelangt man bereits zu deutlicheren Ergebnissen. Die Tragfähigkeit der Räderboote stieg von 1902 bis 1904 von insgesamt 1 460 700 Tonnen auf 1 573 628 Tonnen (= 7,1 Prozent); die indizierten Pferdekräfte der Räderboote gingen von 97 065 auf 95 226 zurück, während die Schraubboote ihre Pferdekräfte von 148 434 im Jahre 1902 auf 151 585 erhöhten. Im ganzen kann man aus diesen Zahlen mit Sicherheit den Schluß ziehen, daß infolge der ungünstigen Lage der Schlepplähe eine entsprechende Vermehrung der Schlepplähe in den letzten zwei Jahren nicht eingetreten ist, zumal wenn man in Betracht zieht, daß unter den Dampfbooten überhaupt die Güterboote, die meist für die Schlepplähefahrt nicht in Betracht kommen, sich recht erheblich (von 158 auf 177) vermehrt haben, so daß also die Zunahme der indizierten Pferdekräfte zum großen Teil auf das Konto der letzteren zu setzen sein dürfte. Interessant ist noch ein Vergleich dieser Zahlen mit denen der Schiffe, die man als Reederei-Eigentum ansprechen kann. Eine gesonderte Aufstellung des letzteren gestatte-

kann man nach den Zahlen der Briefe, die im Jahre 1902 bestellt worden sind, bemessen: Deutschland weist die größte Ziffer auf, und zwar sind es 9277 Millionen Briefe, die die Post befördert hat, dann folgt das Vereinigte Königreich mit 2579 Millionen, Österreich mit 1228 Millionen, Frankreich mit 1080 Millionen, Italien mit 181 Millionen, die Schweiz mit 129 Millionen. Die Einkünfte Russlands sind unter allen Staaten die größten. 1902 betragen sie 1480 Millionen Mark mehr als die des Vereinigten Königreiches, die an zweiter Stelle stehen. Die Zahlen sind folgende: Rußland 4 513 700 000 M., Vereinigtes Königreich 4 031 083 960 M., Frankreich 2 860 840 000 M., Vereinigte Staaten 2 831 360 000 M., Deutschland 2 304 480 000 M. Der Ausgaben-Etat Russlands im Jahre 1902 betrug 4 576 140 000 M., während die Ausgaben des Vereinigten Königreiches im selben Jahre nur 3 680 674 100 M. ausmachten.

*** Verschiedene Mitteilungen.** André Messager hat eine neue Operette „Die Dragoner der Kaiserin“ komponiert, die in Paris im Théâtre des Variétés ihre erste Aufführung erleben wird. Sie spielt zur Zeit des zweiten Kaiserreichs um das Jahr 1850 am Hofe des dritten Napoleon. Das Libretto haben Vanloo und Duval verfaßt.

Den Zirkus Busch in Altona übernimmt eine Vereinigung zur Umwandlung des Gebäudes in ein Volkstheater für klassische und moderne Bühnenspiele mit niedrigen Eintrittspreisen.

Der hessische Staat hat schon seit langer Zeit die untergeordneten Forstbehörden angewiesen, bemerkenswerte Bäume in den einzelnen Revieren nicht abzuschlagen, ihnen vielmehr ein besonderes Augenmerk zu schenken. Ganz besonders ließ man es sich im Großherzogtum angelegen sein, einzelne Bäume oder auch kleinere Baumgruppen, die durch ihre Eigenart oder ihren Standort eine landschaftliche Zierde bilden, nicht zu fällen. Im vergangenen Jahre ist man nun, wie die „Alln. Ztg.“ berichtet, noch einen Schritt weiter gegangen und hat die bemerkenswerten Bäume im Bande photographieren lassen. Wie man erzählt, wird demnächst im Auftrage der obersten Forstbehörde ein Werk erscheinen, worin mit entsprechendem Text die Photographien wiedergegeben sind, um so auf diesem Wege das gesammelte Material weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Das älteste Stipendium, das an einen Berliner Studenten zu vergeben ist, lautet vom 18. Sep-

tember 1689. Es ist dies, nach der „Voss. Ztg.“, eine Zuwendung von 500 Talern, die von dem Stadtrichter Jakob Kroth zu Köln an der Spree für einen in Berlin geborenen Studierenden gestiftet wurde. Die Zinsen werden in Höhe von 67 M. 50 Pf. alljährlich vom Magistrat einem Berliner Studierenden bewilligt.

Ein Verfahren, ein Heilserum gegen Heufieber herzustellen, ist der Jüthol-Gesellschaft Cordes, Hermann u. Cie. in Hamburg, schon am 2. Oktober 1902 unter Nr. 152 163 patentiert worden. Der Erfinder ist Professor Dr. Dunbar in Hamburg. Das Verfahren besteht darin, daß Pollenkörner aus den Blüten der Gräser Tieren eingespritzt werden, diesen wird nach einiger Zeit Blut entnommen und das Serum daraus in bekannter Weise abgetrennt. Dieses Serum ist das gewünschte Heilmittel.

Die Wetterwarte an der Jagstpe erholt am 1. Oktober einen neuen Beobachter. Der Lehramtskandidat der Mathematik Regier wird zunächst auf ein Jahr seinen hohen Posten beziehen, während der gegenwärtige Bewohner Hell seine naturwissenschaftlichen Studien abschließen will. Regier war schon früher aus-hülfsweise auf der Hochwarte.

Die Gesamtzahl der Juden auf der Erde wird in einer interessanten Statistik, die das soeben veröffentlichte „Newsp Year-book“ für 1904/05 aufstellt, auf 11 017 721 berechnet. Auf die einzelnen Erdteile verteilen sie sich wie folgt: Europa 8 747 971, Asien 342 410, Afrika 354 500, Amerika 1 558 000, Australien 10 840.

Wind hat Untersuchungen über die Herkunft des Petroleums der Quellen von Kuba Nordwestaufwärts angestellt und ist zu dem Ergebnisse gelangt, daß das dortige Petroleum nicht bloß aus den oberen, jüngeren, sondern auch aus den tieferen, älteren, tieferen Schichten stammt. Die letzteren sind schwärzliche Tone und enthalten ungeheure Mengen von Fischresten.

Vom Gärtnerisch.

* „Decorative Kunst“, Zeitschrift für angewandte Kunst, herausgegeben von Hugo Bruckmann. 7. Jahrgang. Heft 11 und 12, August und September 1904. (Verlagsanstalt H. Bruckmann N. O., München XX.) Preis pro Quartal 3,75 M., pro Heft 1,50 M. Die beiden letzten Hefte des nun vollständigen 7. Jahrgangs beweisen von neuem, daß die „Decorative Kunst“ nicht nur die im Verhältnis zu ihrem billigen Preise reichhaltigste, sondern auch die aktuellste deutsche kunstgewerbliche Zeitschrift ist. Das in seinem Hauptinhalt der Kunstgewerbliche Zeitschrift zu Düsseldorf gewidmete Augustheft enthält 128 Abbildungen

und vier mehrfarbige Beilagen, welche die Art und Weise des von Prof. Behrens von Grund aus reformierten Unterrichts dieser Kunst illustrieren. Das unsere Kunstgewerbeschulen den heutigen Forderungen der Praxis nicht mehr genügen, ist schon lange kein Geheimnis mehr, und ihre und verwandter Hochschulen völlige Umgestaltung ist nur noch eine Frage der Zeit. Die Stadt Düsseldorf ist hier vorangegangen, und es ist sehr interessant, an dem reichen Illustrationsmaterial und an der Hand des instruktiven Belegtextes zu sehen, wie diese Reformen eingeleitet haben, und wie sie durchgeführt wurden. — Im September wird die Besprechung der Weltausstellung in St. Louis fortgesetzt; es enthält die noch unveröffentlichten Abbildungen der deutschen Ausstellungsstände. Auch die mit der ersten Ausstellungs der Deutschen Künstlerbundes in München verbundene kunstgewerbliche Abteilung, die von Bruno Paul und Prof. Krüger ausgestattete Räume umfaßt, findet hier ihre erste ausführliche Würdigung.

— Lieder für eine Singstimme mit Pianofortbegleitung, komponiert von Heinrich Burkhardt. Der Name des Komponisten ist unserem Publikum nicht mehr fremd; als begabter Violoncellist hat sich Burkhardt hier aufs beste eingeführt. So wird denn das Publikum auch an den ersten Kompositionsgaben des jungen Künstlers, die er als sinnige Morgengabe seinem geliebten Tonerl darbrachte, gern ein Interesse nehmen. Die Lieder, auf Gedichte von J. Sturm, G. S. Meyer, Th. Sturm, Strodtmann usw., erschienen im Verlag von Emil Sommermer in Baden-Baden, wo Burkhardt gegenwärtig als erster Konzertmeister des städtischen Orchesters eine angesehene Stellung einnimmt. O. D.

* Geben erlösen in neuer, hübscher Ausstattung der erste Band des neuen Jahrganges 1905 der in den weitesten Kreisen beliebten Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens. Das Unternehmen empfiehlt sich von selbst. Wir wollen aus dem hochinteressanten Inhalt nur die folgenden Titel herausgreifen: „Die Briefe der Königin“ von Aug. Gronier (ein sensationell wirkender Roman aus dem Leben der Königin Natalie von Serbien). — „Amor auf der Weltausstellung“. Humoreske aus St. Louis von Emil Verdon. — „Ins Reich der Träume“ von G. Wolfram (neue Methoden zur Erzielung eines guten Schlafes). Mit 8 Illustrationen. — „Unter dem Halbmond“ von Alex. Gormans (militärische Skizze aus der Türkei mit 10 Illustrationen). — „Ich liebe dich!“ Eine moderne Streitfrage. Von H. D. Kaufmann und noch gegen dreißig weitere Beiträge und Skizzen. Der hübsche, reich illustrierte Band von 240 Seiten kostet nur 75 Pf.

* Die Mode greift in diesem Herbst mehr als bisher auf alte Vorbilder zurück; was sie bietet, sind Formen der Rokokoperiode und Schöpfung der 18. und 19. Jahrhunderts. Aber wie geschmackvoll diese Moden der Großmutter die Enkelinnen kleiden können, wenn sie entsprechend gebracht werden, zeigt das soeben erschienene Heft 23 der „Wiener Mode“, das in der Mehrzahl der Abbildungen diesen Moden gewidmet ist. Das aber über dem modernen Alten das moderne Neue nicht vernachlässigt wird, versteht sich bei diesem Blatte von selbst. Als neue Beilage, die allen Hausfrauen willkommen sein wird, bringt das Heft „Die praktische Schneiderin“ mit ergänzenden Erklärungen und Bildern, die das Schneidern im Hause wesentlich erleichtern.

die Bestimmung, daß von den insgesamt 1168 Dampfbooten mit 247 001 ind. Pferdekräften 305 mit 137 087 ind. Pferdekräften Reederei-Eigentum sind. Von den 8846 Segelschiffen und Schleppdampfern mit 1 573 928 Tonnen Gesamttragfähigkeit sind 764 mit 694 604 Tonnen als Reederei-Eigentum anzusehen.

d. Nassauische Bank. Gestern kam der aus so und so viel Einzelfragen bestehende Wechselprozeß, welchen die Triersche Bank gegen die Nassauische Bank und außerdem gegen Aussteller und Akzeptanten der Wechsel angestrengt hat, endlich seinem wesentlichen Umfange nach zum Austrag. Um 2 Uhr nachmittags verkündete der Vorsitzende der Kammer für Handelsachen des hiesigen Landgerichts, Herr Landgerichtsrat Travers, folgendes Urteil: Die Nassauische Bank wird in allen Wechselklagen nach den Klageanträgen verurteilt, so weit nicht die Einwendung, daß ganz oder teilweise bezahlt worden sei (was in drei Fällen behauptet wird), gemacht wurde, worüber noch ein Eid normiert werden soll. Das Gericht ist sich auch dahin schlüssig geworden, alle dritte Wechselverbindlichkeiten zu verurteilen, natürlich ebenfalls unter dem erwähnten Vorbehalt. — Das Urteil wurde in der Hauptsache, wie folgt, begründet: Beklagte wendet ein, daß die Triersche Bank verpflichtet gewesen sei, alle Wechsel zu diskontieren und zu prolongieren, ohne Ausnahme, und das gelte namentlich von den eingeklagten Wechseln, weil sie dieselben einmal schon diskontiert habe. In dieser einmaligen Diskontierung liege die Erläuterung, daß diese Wechsel auch prolongiert werden sollten. Das Gericht ist der Ansicht, daß das nicht der Fall ist und daß nach dem Handelsgebrauch kein Anspruch auf so weitgehende Prolongation besteht. Das Gericht hat auch nicht angenommen, daß die klägerische Bank eine so weit gehende Prolongation zugesprochen hat. Die Beklagte hatte zu beweisen, daß die Klägerin alle Wechsel ohne Ausnahmen diskontieren und namentlich prolongieren mußte. Der Beweis ist nicht gelungen und dieser Einwand der Beklagten unbegründet. Als maßgebend über die Abmachungen zwischen den beiden Banken konnten nur die Bestätigungsschreiben angesehen werden, auf sie ist das ganze Verhältnis zu basieren, nicht auf das, was nebenher noch mündlich verhandelt worden ist. Gerade bei derartigen verwickelten Transaktionen gilt das als abgemacht, was in derartigen Schreiben niedergelegt wird. Die Direktoren der Trierschen Bank haben auch geschworen, daß nicht alle Wechsel zu diskontieren und zu prolongieren gewesen seien; das Gericht legt aber doch auf den Eid weniger Wert, als auf die Auslegung der Bestätigungsschreiben und darin sieht nichts davon, daß die Wechsel ohne Ausnahme diskontiert und prolongiert werden müssen. Das Gericht nimmt danach an, daß nur solche Wechsel, die im allgemeinen nach Treu und Glauben als gute Wechsel gelten konnten, von der Klägerin anzunehmen waren. Allerdings ist der Nassauischen Bank zugute, daß auch die Triersche Bank ein großes Interesse daran hatte, daß der Vertrag zur Durchführung gelangte, aber dieses große Interesse kann doch nicht dahin führen, daß angenommen werden könnte, die Klägerin habe Wechsel jeder Art in Diskont und Prolongation nehmen müssen; es kann höchstens zugegeben werden, daß sie an die Wechsel nicht allzu hohe Ansprüche stellen durfte. Das Gericht ist der Ansicht, daß auf Grund der Beweisaufnahme sich ergeben hat, daß die Güte der Klagewechsel recht viel zu wünschen übrig läßt. Es ist ja freilich unumgänglich, das ganze Rechtsverhältnis zwischen der Nassauischen Bank und ihren Debitoren in einzelnen Klagenfällen, aber es liegen doch eine Reihe von Tatsachen vor, welche dem Gericht die Meinung beibringen, daß die der Klägerin gegebenen Wechsel auch nicht denjenigen Ansprüchen genügen, welche diese nach dem gegenseitigen Verhältnis an die Güte derselben stellen durfte. Da ist zunächst der Rentner Theodor Jacobs, unbekannter Aufenthalts; ein anderer Akzeptant, der für 50 000 M. Wechsel ausgestellt und akzeptiert hat, ist gepfändet worden, wobei nur einige Gegenstände im Werte von etwa 570 M. in der Pfändung geblieben sind. Bei einem dritten, der sich für 1800 M. Wechsel verpflichtet hat, konnten gleichfalls nur Gegenstände im Werte von etwa 115 M. gepfändet werden, und ein vierter, der Wechsel in Höhe von 3000 M. Markt akzeptiert hat, hat den Offenbarungseid geleistet. Wieder ein anderer Akzeptant gehört einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung an, die in Konkurs geraten ist; er selbst hat mitgeteilt, daß er vermögenslos sei. Bei acht anderen, die Wechsel in Höhe von 3000 bis 7000 M. akzeptierten, wurde zum Teil fruchtlos gepfändet, zum Teil befinden sie sich im Konkurs. Einer erhob auch die Einrede, er habe die Unterschrift überhaupt nicht geleistet; es müsse eine Fälschung seines Namens vorliegen. Wenn insgesamt für etwa 250 000 M. in so kurzer Zeit in Streit gegangen sind, so muß man doch zu der Überzeugung gelangen, daß die Wechsel solche sind, die auch verminderten Ansprüchen nicht genügen. Solche Wechsel dürften in dieser Menge nicht begeben werden, und deshalb hält das Gericht den Prolongationsvertrag für hinfällig. Daraus ergibt sich die Verurteilung der Nassauischen Bank in allen Fällen. Schließlich geht die Urteilsbegründung noch etwas näher auf die Einreichung der Prolongationspapiere ein, wobei von der Ansicht ausgegangen wird, daß die Prolongationspapiere nur dann als rechtzeitig eingegangen gelten können, wenn sie spätestens am Tage vor der Fälligkeit der Wechsel im Besitze des Wechselinhabers seien. Was die dritten Beklagten anlangt, so seien sie meistens schon durch Verfügungsdiktat verurteilt. Es werde geltend gemacht, daß der Prolongationsvertrag auch zu gunsten dieser Leute abgeschlossen worden sei, und von einzelnen werde der Einwand erhoben, Jacobs habe mit den Akzeptanten Prolongation vereinbart, und die Triersche Bank habe mit Kenntnis dieses Umstandes die Wechsel diskontiert. Die Direktoren der Trierschen Bank hätten geschworen, daß dies nicht der Fall sei. Damit sei auch dieser an sich schon sehr unwahrscheinlich klingende Einwand widerlegt.

— Etwas vom Taschentuch. Das Taschentuch, das wir gern für eine Blüte unserer modernen Kultur und feineren Gesittung ansehen möchten, selbst dieses kleine und vergänglichste Ding blüht auf eine lange und ehrenwürdige Geschichte zurück. Schon die alten Ägypter hatten, so plaudern die „Household Words“, Taschentücher, die

sie als heilige Amulette bei sich trugen; unter den Römern war — und das klingt unseren Liebenden, die auch das Taschentuch der Geliebten verehrend aufbewahren, schon vertrauter, — das Taschentuch ein Liebeszeichen. Daß das sind die Funktionen, die das Taschentuch gleichsam im Nebenamt übernimmt; welche wichtige Rolle hat dieser kleine Lappen nicht in allen Liebesgeschäften gespielt, möchte er dem getrennten Anbieter als glückverheißendes Zeichen entgegenflattern, möchte er ihn als ein süßes Andenken auf der Brust tragen, oder möchte das Tuch von Untreue reden und tragische Folgen nach sich ziehen, wie so oft seit der Geschichte des Mohns von Venedig. Das Taschentuch als Sinn der Kleidung, als notwendige Vollständigkeit der Toilette findet sich zuerst in Griechenland, wo wir auf Vasenbildern die Griechin finden, wie sie nachdenklich sinnend das Tuch in der rechten Hand ein weißes Tuch hält. Den Gebrauch des Taschentuchs bei den Römern vererbten uns die Saiten des Juvenal. Daß dem Taschentuch ein feiner Schmuck und eine gewisse Kostbarkeit gegeben wurde, wissen wir erst seit den Zeiten der Renaissance. Nun entstehen jene kostbaren Gebilde, die ganz aus Spitzen gefügt und mit Silberreihen verziert sind und mit denen die feine Dame spielt, das Taschentuch, das eine Waise ist wie später der Fächer und auf den Bildern des Velasquez das Gebetsbuch abläßt, mit dem Antonis Moor früher die spanischen Admignen dargestellt hatte. Auf den Prinzessinnenbildern des Velasquez hebt sich von dem Silbergrau des unförmig gebauschten Kleides ein feines weißes Tuch ab, das die Dame mit spitzen Fingern hält und herunterflattern läßt; es ist gemächlich ein ziemlich großes Tuch mit breiter Kante. Die Damen des Rokoko tragen das Taschentuch nicht mehr so breit und lang herunterfallend, sondern sie zerstückeln das zierliche Täschlein in der Hand und salzen es nervös; jetzt ist es winzig geworden und so durchsichtig zart wie Spinnweben. Dieses kleine Spizentuch wurde dann nach der Revolution durch das grobe, buntscheidene Taschentuch abgelöst, das eines der bezeichnendsten Symbole der bürgerlichen Zeit geworden ist. Dieses grobe seidene Tuch war eines der wichtigsten Utensilien. Vor allem brauchte man es beim Tabakrauchen, dazu hatte man sich schon früher (schon großer Taschentücher bedient, dann deckte man sich damit vor Kälte und das Gesicht zu, ließ es zum Hochstohr heraushängen und schobte sich damit zu. Diese großen serviettenartigen Tücher verschwanden erst, als das Schnupfen aufhörte, und als die Vatermörder, die langschößigen Fräule, die hohen Hüte und die großen Sonnenschirme abkamen, zu denen sie so gut gepaßt hatten. Heute haben sich aus dem einen Taschentuch vielfältige Formen verschiedener Arten herausgebildet. Das Brauttaschentuch wurde stets besonders kostbar und zart hergestellt; die Damen des ektabethianischen Zeitalters gaben kleine goldgestickte Taschentücher, die etwa zu diesem Zweck angefertigt waren, ihren Liebhabern, die sie dann in ihren Hüten verborgen. Heute aber gibt es Taschentücher für den Morgen, fürs Spaziergehen, Taschentücher für den Kirchgang, kurz, Taschentücher in allen Gehalten; sie sind mit feinem Parfüm getränkt und mit Bildern und Zeichnungen verziert. Diese bunten Bilder sind freilich recht unfein und prägen meist nur auf den Reintuchern der Bäuerinnen. Die Japanerin gebraucht ihr Taschentuch nur einmal; denn es ist von feinem Papier gemacht. Sie trägt ein Paar solcher Papiertaschentücher in ihrer Schürze, ihrem „obi“, und wirft sie, wenn sie sie gebraucht hat, fort.

— Eine Lücke im Strafgesetzbuch. Ein Naturheilkundiger hatte an seinem Hause ein Schild mit der Aufschrift „Sch...s Institut für physikalische, diätetische Therapie-Heilkunde“ nebst Sprechstunden anbringen lassen, auch unter diesem Titel annonciert, und war deshalb wegen Übertretung des § 147 der Gewerbeordnung vom Schöffengericht mit 200 M. Geldstrafe belegt worden, welche die Strafkammer auf 100 M. ermäßigte. Der betreffende Paragraf lautet: „Wer sich als Arzt (Wundarzt) bezeichnen oder sich einen ähnlichen Titel beilegt, ohne approbiert zu sein“ usw., und auf Grund dieses Verlangens legte der Verurteilte Berufung ein, da er sich ja persönlich keine Titel angemahnt habe. Der Vorderrichter hatte hauptsächlich das Vergehen auch darin erblickt, daß Sprechstunden, die doch nur richtige Ärzte abhalten, angegeben worden seien. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts hielt die Berufung für begründet und sprach den Angeklagten frei, da nur die persönliche Bezeichnung als Arzt oder mit einem ähnlichen Titel strafbar sei; der Angeklagte habe aber nur sein Institut, seinen Gewerbebetrieb mit einer Bezeichnung belegt, von der man sagen könne, sie erwecke den Eindruck eines ärztlichen Instituts; dies sei aber nicht strafbar und auch das Reichsgericht habe bereits ähnlich entschieden. Der Oberstaatsanwalt, der ebenfalls auf Freisprechung plaidierte, machte, bemerkte jedoch, daß der Paragraf 147.3 noch den Zusatz haben müßte, „oder durch andere Mittel“, dann wäre eine Bestrafung unausbleiblich gewesen.

— Was sind Wirtschaftsgäste? Ein Gastwirt hatte ein Strafmandat über 10 M. erhalten wegen Übertretung der Feiertagsbestimmung, da bei einer Revision noch Gäste nach 12 Uhr in seiner Wirtschaft angetroffen wurden. Vom Schöffens- und Landgericht wurde diese Strafe bestätigt, er legte deshalb Berufung beim Oberlandesgericht ein mit der Begründung, daß der Rechtsbegriff des Wortes „Gast“ verkannt sei, denn die Leute, wegen deren Anwesenheit die Anzeige erfolgt sei, hätten wohl bei ihm verkehrt, wohnten jedoch bei ihm im Haus und seien nur deshalb dagesessen, um der Wirtin beim Aufräumen und Inhandlung des Lokals nach Feierabend behilflich zu sein; der Begriff „Gast“ könne daher nicht mehr auf sie angewandt werden. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts bestätigte jedoch ebenfalls die erkannte Strafe und war der Ansicht, daß das Begriffsmerkmal als Gast im geschlichen Sinne auch bei dem Verweilen zwecks Hilfeleistung nach Feierabend den Personen noch zukam.

— Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Udenheim. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 Pf.

— Vor einem Postschwindel warnt das Berliner Postzeipräsidium. Es handelt sich um sogenannte Türkenlose, die zum Preise von 5 M. angeboten werden. Diese Summe soll aber nur die „Zinsen, Verwaltungskosten“ usw. decken. Wer zwei Lose kauft, übernimmt zugleich

eine Zahlungsverpflichtung auf rund 256 M., und das auf Jahre hinaus, überdies hat er monatlich die 5 M. „Zinsen“ zu entrichten.

Vereins-Feste.

Der „Badener Verein Wiesbaden“ feierte am 10. d. M. sein erstes Jubiläum, verbunden mit der Geburtsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden, in dem Saale des katholischen Gesellenvereins, welches den schönsten Verlauf nahm. Mit schwungvoller Rede begrüßte der erste Vorsitzende, Herr O. Steig, die zahlreichen Gäste, denen er ein herzlich willkommen rief und einen genussreichen Abend in Aussicht stellte, was sich denn auch in vollem Maße bestätigte. Besonders der Gesangsverein „Wiesbadener Männerklub“ erntete mit seinen vorzüglichen Gesangsleistungen, die in weicherer Weise zu Gehör gebracht wurden, großen Beifall. Der von Herrn Gagganheim verlesene Prolog wurde von Fräulein Tochter begeistert vorgetragen und mit feinem Jubel aufgenommen. Die Feste hätte Herr Hammer übernommen der auf den Großherzog tröstete. Der humoristische Teil des Programms wurde von Herrn J. Kollath durch humoristische Vorträge ausgefüllt, wofür ihm seitens des dankbaren Publikums lebhafter Applaus zuteil wurde. Die Palme des Abends jedoch gebührt unstrittig den Darstellern des irreführenden Theaterstückes „Der Ehrenpfahl“, und zwar den Damen Fräulein Demmer, Bender und Kärner, sowie den Herren Heiß, Steig jun., Steider, Kärner und Schützler. Den Schluss bildete ein Ball, der die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlicher Stimmung zusammenhielt. F 104

(?) Cronberg a. T., 12. September. Im hiesigen Krankenhaus wurde ein Dreifachsinusangewieser untergebracht, der durch einen Schrotschiff lebensgefährlich verletzt war. Die Arbeiter fanden in der Scheune des Gemeindegewerks Meibes im neuen Niederhöchstadt eine alte, scheinbar verrostete Mühle. Einer derselben legte damit scherzweise auf einen Kollegen an, als plötzlich ein Schuß krachte und der Mann, auf den gezielt worden war, blutüberströmt zusammenfiel. Aber 2 Schrotschiffe waren demselben in Brust und Unterleib eingeschlagen. Das alte Gewehr soll mitunter zum Abschleichen der Stare benutzt und unvorsichtigerweise geladen in die Scheune gestellt worden sein.

— Aus der Umgebung. In Kreuznach wurde am Sonntag die reich besuchte Gewerbe-Gartenbau-Ausstellung durch den Oberpräsidenten Kasse eröffnet.

Von dem Regenten des Fürstentums Lippe wurde dem Prior der Königl. Kirche in Schlangenbad, Herrn Franz Kahl von Langenschwalbach, die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Der auf der Grube Philippsthal bei Eiskirchen verunglückte Bergmann Friedrich Dardt von Langenschwalbach ist seinen Verletzungen erlegen.

Der verstorbenen Rentner Braun hat seiner Vaterstadt Poppard ein Legat von 100 000 M. vermacht, aus deren Zinsen katholische Forderungen unterstügt werden sollen.

Der Inhaber des Schneiderei-Geschäfts H. Weyer in Koblenz verunglückte auf einer Geschäftsreise an der Mosel durch Sturm mit seinem Motorboot tödlich und anderen Morgens gegen 3 Uhr brannte der große Turladen des Verunglückten durch Explosion einer Lampe vollständig aus.

Bei den Winterungsarbeiten, die die chemische Fabrik in Dettlich auf ihrem am Rheine nach Dattenheim zu gelegenen gepachteten Grundstücken, sog. Weidenböden, gegenwärtig vornehmen läßt, fanden Arbeiter etwa ein Meter tief ein menschliches Skelett. Bei demselben lagen Münzen mit der Jahreszahl 1881. Ob hier ein Verbrechen vorliegt, dürfte wohl anzunehmen, doch schwer zu konstatieren sein.

In Giron wurde am 8. September die neue Schule eingeweiht.

Beim Obstpläcken fürste der Landmann Ebr. Weyer von Mensfelden vom Baum; er liegt hoffnungslos darnieder.

In Langenschwalbach erklärten sich Magistrat und Stadtverordnete mit der von der Firma Niedinger u. Co. in Augsburg, der Besitzerin der Gasanstalt, geplanten Umwandlung in ein Elektrizitätswerk einverstanden. Sobald genügend Anmeldeungen erfolgt sind, soll mit der Ausführung der Umwandlung begonnen werden.

In Freuden die beschäftigte eine amtliche Kommission das Gelände, auf welchem das nassauische Zentralgefängnis errichtet werden soll. Die Kommission bestimmte einen zwischen den beiden Geleisen der Bahn- und Weidenböden gelegenen Platz. Mit den Vorarbeiten soll in nächster Zeit begonnen werden.

In Dillenburg ist die Gründung einer Vaugenossenschaft für den Distrikt erfolgt.

Gerichtssaal.

* Abnagelberger Prozeß. Die Urteilsbegründung des Königsberger Prozeßes ist, wie der „Vorwärts“ mitteilt, den Beurteilten jetzt zugegangen. Sie soll 240 in Maschinenchrift eingeschriebene Folioseiten umfassen.

Vermischtes.

O. K. Modepuppen. Für die Londoner seinen Modenhäuser ist es sehr schwierig, die neuesten Formen der Mode in nassauischer Deutlichkeit ihren vornehmen Kunden, die sich fern von der Stadt in Bädern oder auf ihren Landbesitzen befinden, vorzulegen. Die ständigen Geschäftsleute haben nun eine sinnreiche Art gefunden, die mannigfachen Neuheiten der diesjährigen Herbstmode den in der Ferne weilenden Damen vor Augen zu führen. Sie haben viele kleine niedliche Puppen machen lassen, die in miniature ganz so wie die großen Modedamen angezogen sind und die mit der Post als Muster verschickt werden. Eine solche Puppe trägt z. B. eine bis ins Kleinste genau gefertigte moderne Abendtoilette. Der wäckerne Puppenmacher ist geschmückt mit dem jetzt modernen Samtband, das mit Edelsteinen besetzt ist. Auf die Korsetts fallen Perlenketten herab, und in den Ohren funkeln lange Schmuckgehänge. Eine andere Puppe ist angezogen mit einem prächtigen schalartigen Umhang von tibetanischem Stoff und mit indischer Goldstickerei verziert. Die Mäße sind genau dieselben, jedes Fällchen, jede Garnierung, sie sind genau an der Stelle, an der sie auf dem Kleide der gnädigen Frau sich befinden werden, und ganz dieselben Stoffe, in allem dasselbe Material ist verwendet.

* Die amerikanische „Johanna Sebn“. Unter den Lebenskrettern bei der „General Slocum“-Katastrophe in New York hat sich die 18jährige Pauline Püh, eine Deutsch-Amerikanerin, bei weitem am meisten ausgezeichnet und dafür jetzt von der New Yorker Kinderschuttschiffgesellschaft eine goldene Ehrenmedaille erhalten. An jenem Unglück bringen den 15. Juni war Pauline, die als Wärterin auf North Brother Island tätig war, gerade in der Nähe des Hospitals, als sie den brennenden Dampfer bemerkte. Rann hatte sie die glühenden Hülse rufe her auf dem Schiffshinterdeck zusammengebrängten Frauen und Kinder bemerkt, als sie nach dem Wasser lief, und, wie sie ging und hand, sich kopfüber in die Fluten stürzte. Schnell erreichte sie das Boot und rief einer verzweifeltsten Mutter zu, ihr Kind ihr zuzuwenden. Die

Reste! Reste! Reste!

finden Sie
Heute Mittwoch
zu spottbilligen Preisen bei
Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14, am Schloßplatz.
Nur heute Mittwoch!

- Heute sind neu angelegt:
- Reste in farbigen Hemdenstoffen 2 Meter 50 Pf.
 - Reste in Schürzenstoffen oder Art. Druck - Stamosen, Satins, auch 120 cm breite Baumwollstoffe, jeder Rest 50, 60, 70 Pf.
 - Reste in weichem Shirting 2 Meter 50 Pf.
 - Reste in Hausmacher Bettzeug 8 Meter 95 Pf.
 - Reste in weichem Hemdenstoff, 80 cm, schwere Qualität, 2 1/2 Meter 90 Pf.
 - Reste in Dachstuhl, alle Farben, 1 Meter 1 Mt.
 - Reste in Portièren-Stoffen 8 Meter 1 Mt.
 - Reste in Stamosen, zu Hauskleidern, waschecht garantiert, 7 Meter 3 Mt.
 - Reste in Kleider-Druck, waschecht, 6 Meter 2.50 Mt.
 - Reste in prima Velour (zurückgelehrt Muster) 3 Meter 1 Mt.
 - Reste in reinwollenen schwarzen Kleiderstoffen 1 Meter 50 Pf.
 - Reste in Roden, alle Farben, 6 Meter 3 Mt.
 - Reste in schwarzen Panamas zu Schürzen 2 Meter 1.70 Mt.
 - Reste in schwarzem Gehwoll-Gedrye 6 Meter 3.90 Mt.
 - Reste in farbigen Kleiderstoffen 6 Meter 3.50 Mt.
 - Reste in schwarzem Stoffstüber 35 Pf.
 - Reste in grauem Edver-Futter 2 Meter 70 Pf.
 - Reste in bunten Hemdenstoffen 8 Meter 1 Mt.
 - Reste in weichem Placiqué 2 Meter 90 Pf.
 - Reste zu Nachtsachen 2 Meter 70 Pf.
 - Reste zu Kinder-Kleidern, Rheinania, 8 Meter 1.80 Mt.
 - Reste zu kleinen Vorhängen 6 Meter 30 Pf.
 - Reste in Congress-Stoffen 8 Meter 1 Mt.
 - 1 Posten farbiger Tischdecken Stück 1 Mt.

2000 St. !! Handtücher-Reste !!
120 cm lang, Stück 25 Pf.
Reste in Bett-Cattun, echt farbig, 8 Meter 1 Mt.
Reste in Bett-Satin, zu Vorhängen, 10 1/2 Meter 3.80 Mt.
Reste in rothem Federleinen 8.20 Meter 1.80 Mt.
Reste in gestreiftem Atlas - Varsent, feberdicht, 7.20 Meter 4.50 Mt.

Riesenposten !! Bett-Tücher !!
ohne Naht,
schweres Halbweinen, 2 1/4 Meter lang, Stück 1.90 Mt.

- Reste in weichem Bett-Damast, 80 cm breit, 8 Meter 1.30 Mt.
 - Reste in weichem Bett-Damast, 180 cm breit, Streifen- und Blumenmuster, 8.80 Meter 3.40 Mt.
 - Reste in 80 cm breitem Halbweinen zu Schuldecken 2 1/2 Meter 1.40 Mt.
 - Reste in großen Gardinen 8 Meter 1 Mt.
 - Reste in ungedrucktem Kessel 4 Meter 1 Mt.
 - Rest-Bestände weißer Tischtücher Stück 65 Pf.
 - Rest-Bestände Servietten 4 Stück 1 Mt.
 - Rest-Bestände weißer Damen-Hemden Stück 1 Mt.
 - Rest-Bestände Piqué-Nachtsachen Stück 1 Mt.
 - Rest-Bestände in Schürzen aller Art sehr billig.
 - Rest-Bestände in Kinder-Wäsche, Hemden, Särgen, Gdchen, Nachtskleidern, Laufkleidern bedeutend unter Preis. 2415
 - 200 Stück farbige Diber-Betttücher Stück 1 Mt.
 - 200 schwere Bett-Koltern Stück 2.80 Mt.
 - 200 Stück weiße Waffel-Decken Stück 1.50 Mt.
- Obige Artikel sind ganz genau so angelegt wie oben angeführt, bitten deshalb beim Einkauf diese Anzeige mitzubringen.
D. C.

KUNDREISEBILLETS

sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-Billets etc. im REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & CO. THEATER COLONNADEN 21-23.

Lebens-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung.

Wichtig für Damen und Herren, die entweder von anderen Gesellschaften abgelehnt sind oder aus irgend einem Grunde die ärztliche Untersuchung nicht wünschen. Die Versicherung wird durch eine gut fundierte alte deutsche Lebens-Versicherung zu civilen Prämien bewerkstelligt. Man wende sich vertrauensvoll unter Chiffre **E. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Fertige Wäsche.

- Damen-Hemden, guter Madapol., per St. 85 Pf.
- Damen-Hemden, besser garniert, St. 1.40, 1.60.
- Damen-Hemden m. handgest. Passe, St. 1.75, 2.25.
- Damen-Hemden mit Feston St. 1.75, 1.90.
- Damen-Beinkleider St. 1.00, 1.30, 1.50.
- Damen-Beinkleider, Antefragon, St. 1.75, 2.00.
- Damen-Regligée-Jacken, St. 1.25, 1.50, 2.00.
- Mädchen-Hemden, Brustschluß, St. 45, 50 Pf.
- Mädchen-Beinkleider St. 45, 50, 60, 70 Pf.
- Herren-Nachthemden St. 1.80, 2.00, 2.25.
- Herren-Oberhemden, nur prima Arbeit und gute Stoffe, St. 2.90, 3.25, 3.75.
- Herren-Umlegefragen St. 15, 25, 30 Pf.
- Herren-Stehfragen, Leinen, St. 25, 35 Pf.
- Herren-Manschetten Paar 35, 50, 55 Pf.

Garantie der Haltbarkeit für jedes Stück.

Simon Meyer,
Langgasse 14. Hellmündstraße 43.

Prima Maischrot,
à Mt. 13.50 per 100 Kilo ab Mühle, empfiehlt die
Dampfwalzenmühle
J. Schmitt, Mainz,
Ede Gärtnerg. u. Mittl. Straße 8 1/10.
Telephon No. 266. (No. 5211) F 88

Dr. Thompson's Seifenpulver
gibt
ohne Bleiche
blendend weisse Wäsche.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 2192
Möblierte Zimmer I. Etage.

Täglich frischen Apfelmoss
(eigene Kelterei).
Aug. Mack,
Bismarck-Ring 11, Ecke Vertramstraße.
Gold und Kohlen der besten Beden zu Sommerpreisen. Fr. Walter, Hirschgr. 18a.
Kessel per Pfd. 5 u. 10 Pf. Rheinstr. 87, 1.

Wer mitvielen will, beeile sich!

2483
Königsberger Geldlose à 8 Mt. (Biste u. Porto 80 Pf.). Lieferung über 15, 16, 17. Erst. Lose Generalbeob. de Fallois, 10 Rangg. 10 (Schirmf.).

4000 Rollen Rest - Tapeten

aussergewöhnlich billig.
Beste Kaufgelegenheit für Hausbesitzer!
Georg Diez,
Telephon 3025. Adolfstrasse 5.



Wanzen
und anderes Ungeziefer
samt Brut
garantirt gründl. u. dauernd ausgerottet.
Französische hygienische
Desinfections-Apparate.
3 Goldene Medaille.
Auf Wunsch auch deutsches Desinfections-
verfahren,
Patentirt u. gesetzlich geschützt.
Strengste Discretion.
Gingia am hiesigen Plage.
Wiesbadener
Desinfections-Geschäft,
Zimmermannstr. 5, 2. St.

7 1/2 Pfg.
kostet 1 Sührerauge zu entfernen!
Fußbodenlackfarbe in allen Nuancen, trocknet in zwei Stunden steinhart ohne nachzuflecken.
Roché Benzoin, unentzündbares u. unerplodierbares Fleckwasser 60 Pf.
Kaiser-Vorax 10 Pf., 20 Pf., 50 Pf., für Toilette und Haushalt.
Schuppen-Seife von **Baack & Esklony**, absolut wirksam, 60 Pf.
Ungers Sicherheits-Svale, durchaus zuverläßig, 1 Dbd. 2.-, 3 Dbd. 5.-.
„No alcohol in“ (alkoholfreies Mundwasser) 60 Pf.
Sundelikon, Nest, leimt, fittet alles, die Tube 10 Pf.
Kropp's Bahmwatte, hilft sicher, 50 Pf.
Baack & Esklony, Wiesbaden, Taunusstraße 5, Drogerie und Parfümerie. Vorzügliche Bezugsquelle für Tee, Kakao und deutschen Cognac.

Für Raucher Gelegenheitskauf
Ausschuss
so lange Vorrat:
7 Stück . . 40 Pfg.
7 " . . 50 "
Havana-Ausschuss
7 Stück . . Mk. 1.-
Cigarretten-Ausschuss
10 Stück . . 20 Pfg.
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster
AUGUST ENGEL
Hoflieferant
Hauptgeschäft: 14 Taunusstr. 14
Filiale: Wilhelmstr. 2 Ecke d. Rheinstr.

Alle feinsten ital. kirsche
Kur - Trauben
per Pfund nur
30 Pfg., 33 Pfg. u. 36 Pfg.
Kiste schon Mk. 1.48.
Versandt tägl. auch nach auswirts.
A. & F. Wagner, Rheinstr. 59.

Schneeflocken,
da haltbare Speisefarbstoffe, gelbe Präparatofarbstoffe, Magnum bonum, Präbrosa, Eierfarbstoffe, Mandelfarbstoffe, sowie versch. andere Sorten. Bessere jedes Quantum frei Dank Proben u. Bestellungen bei **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71, Kartoffelhandlung. Tel. 2734.

Hamburger Engros-Lager

Bitten um Besichtigung unserer

Grossen

Modell-Ausstellung

VON

vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

S. Blumenthal & Co.

46 Kirchgasse 46.

Wir bringen für die diesjährige Saison reizende Neuheiten in bekannt kolossal grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der Nassauischen Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Hauptkasse — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. F 288
Wiesbaden, den 22. September 1902.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Kessler.

Modistinnen

laden wir zum Besuche unseres mit allen Neuheiten der Saison reichsortirten Lagers hiermit höf. ein.

Ch. Rücker & Sohn,

8, I. Langgasse 8, I,
Putz-Engros-Lager.

NB. Eingang: Gemeindebadgässchen 1.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt

(Stützen, Gesellschaftsrinnen u.). Gute Erfolge. Sehr billig. Prop. gratis.
Adresse: Frauen-Verein, Berlin-Cöpenick. (Bwg. 1014) F 151

Neuheit.



Schaufenster-Auszeichnungs-Kautschuk-Alphabete und -Zahlen etc.

mit und ohne Halter. — Preise von 10 Mk. aufwärts. — Kl. Cassetten billig.

Klio- und Schreibmaschinenhaus Stritter, Röderstrasse 14.

Bill. Bezugsquelle v. all. Apparaten u. Zubehöre für Vervielfältigungen mit und ohne Schreibmaschine für alle Zwecke und in all. Sprachen. 1488

Kaffee!

täglich frisch geröstet in nur rein-schmeckenden Qualitäten v. 37d. Mk. 1.-, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 empfiehlt Adolph Haybach, Gellmündstrasse 43, an der Beltristr. 2085

Kaffee!

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

besten Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei



H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant, Grossfürstl. Russischer Ellenbogengasse 18,

ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 2518

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kasernen.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

Betten und Möbel

beste und billigste
Bezugsquelle.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Als passende Hochzeits-, Geburtstags- und Baden-Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Uhren, Alfenidewaaren, versilberten Bestecken,
Gold- und Silber-Schmucksachen**
zu den billigsten Preisen.
E. Bücking, Kranzplatz (Hotel Ries).

Die besten Seifen sind Halbe Arbeit und halbe Kosten aber doppelte Reinigungskraft.

Daum & Co. Dampfseifenfabrik Kostheim bei Mainz.

Daum's Kern-Seifen

Höchste Reinigungskraft. Sie reinigen leicht und schnell. Sie sind billig im Gebrauch.

Daum's Seifen erobern sich die ganze Welt.

Man.-No. P. 2160) 16

Bahnhof-Recleme.
An den Wittern der hiesigen Bahnhöfe sind noch vorzügliche Plätze für den Aushang von Plakaten und Geschäftsempfehlungen frei.
Erfolgreichste und billigste aller Reclamen.
Auskunft durch die
Geschäftsstelle für Eisenbahn-Publicationen,
Telephon 1848. Mainz. Bonifatiusstraße 13.



Böppe, Haarsträhne
mit u. ohne Kordel, von ächt. u. minderwertigem Haar, von 5 Mt. an. Besonders in grauen und weißen Haaren bietet vortheilhafte Gelegenheit für ältere Damen in allen Haar-Arbeiten. 1497
W. Sulzbach, Fabrik künstl. Haar-Arbeiten
Bärenstraße 4.

50 Pf.
per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 18 Flaschen (einzelne 55 Pf.), sehr schöner
Fischwein,
eigenes Wachstum. In Fässchen von 20 Liter ab à 50 Pf. Proben gratis. 2523
E. Brunn, Weinhandlung,
Edelheidstraße 33.
Tel. 2274. Verzapf. Anhalt. Postlieferant.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mt.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.
Liefere frei ins Haus 2181
Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Handschuhe
und **Dosenträger**, selbstverfertigte, in großer Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen bei
2539
Fritz Strensch,
Kirchgasse 37, neben Ronnenhof.

L. Ph. Dorner, Optiker,
Marktstr. 14, am Schloßplatz,
empfiehlt zur Selbstmontage
electr. Glöden 1.50, 1.80, 2.00,
Elemente 1.50, 2.00, 2.50,
Draht per Meter 3 Pf., per Stilo 3.00,
Ersatztheile für Elemente billig,
Haus-Telephon zur Anschaffung in vorhandene Leitungen.
Anleitung zu Anlagen gratis. 2241

Zum Umzug!
Renovieren von Lüftes,
Lampen und allen Bronzesachen. — Vernicklungen.
Louis Becker,
Gärtnerei, Albrechtstraße 46.

Wasserleuchtgas Bettelmalagen
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.
Chem. reine Verbandstoffe

Irrigateure
nach Professor **Ksmarch,**
complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr
von Mk. 1.25 an.

Grosse Auswahl in
Suspensorien
Clystier-spritzen
von 50 Pf. an.
Inhalations-Apparate
Leibbinden in allen Preislagen

1247
Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 217.

Aechte Haarlemer Blumenwiebeln:
Gyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen; Tazetten, Scilla, Schneeglöckchen etc. in großer Auswahl, nur erster Qualität, empfiehlt zur gefälligen Abnahme billigt die Samenhandlung von
A. Hollath, nur Ribelsberg 14,
Fernruf 2591. 2396

Neue Kleider-Stoffe

für die Herbst- und Winter-Saison

sind in **grösster Auswahl** eingetroffen und empfehle solche in **soliden Qualitäten** zu **billigsten Preisen.**

- | | |
|--|---|
| Einfarbige Stoffe, reine Wolle, in allen Farben, Satins, Cheviots, Crépes, Meter Mk. 2.80, 2.—, 1.50, 1.—, 75 Pf. | Tuche, reine Wolle, neueste Farbensortimente, 180 und 110 cm breit, Meter 5.50, 4.50, 3.— Mk. |
| Schwarze u. weisse Stoffe, solide Fabrikate, glatt und gemustert, Meter 4.50, 3.—, 2.60, 2.—, 1.60, 1.25, 1.— Mk. | Blousenstoffe, aparte Neuheiten in grössten Sortimenten, Meter Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.60, 1.—, 35 Pf. |
| Zibeline, Panama, Saison-Neuheiten, von der Mode bevorzugt blau-grüne Caros, 110 cm. breit, Meter 3.20, 2.90, 2.—, 1.60, 1.— Mk. | Halbwollene Stoffe in Noppé und Loden, 120-90 cm breit, Meter Mk. 1.20, 1.—, 85, 45 Pf. |
| | Blousen-Samnte in carrirt, gestreift und Jaquard, Meter 3.—, 2.20, 1.75, 1.25 M. |

Neue Damen-Confection.

- | | |
|---|--|
| Velour-Blousen, aparte Façons und Dessins, Stück 4.50, 3.90, 2.90, 2.—, 1.35 Mk. | Costümröcke, Neuheiten in schwarzen und englischen Stoffen, Stück 25.—, 20.—, 17.—, 10.—, 7.—, 4.50, 3.— Mk. |
| Seidene u. Sammt-Blousen, neueste Façons, St. 30.—, 25.—, 20.—, 18.—, 8.— Mk. | Morgenröcke in reiner Wolle Stück 27.—, 24.—, 20.—, 14.— Mk. |
| Reinwollene Blousen in einfarbigen und carrirten Stoffen Stück 18.—, 14.—, 12.—, 10.—, 4.50 Mk. | Morgenröcke in Velour und Flanel Stück 10.—, 8.—, 7.—, 5.50, 4.— Mk. |
| Hauskleider (Rock und Blouse) Stück 7.—, 6.—, 5.—, 3.50 Mk. | Unterröcke in Seide, Tuch und Moire in ungeheurer Auswahl Stück 22.—, 18.—, 14.—, 10.—, 8.—, 6.—, 3.— Mk. |

Kinder-Kleider in Velour und Wolle sehr preiswert.
Fertige Damen-Wäsche jeder Art enorm billig.

S. Guttmann & Cie.,

Webergasse 8.

Wegen Aufgabe meines Etagegeschäftes gebe auf

Juwelen, Goldwaaren und Uhren

Telephon No. 3143.

20% Rabatt 20%

Telephon No. 3143.

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.

Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eigenen Hause erfolgt Ende September.



Empfehle meinen bei Behörden, Stadtverwaltungen, Instituten und Privaten nachweislich eingeführten effectiven (F. A. 2076/9g) F 140

Rohlenanzünder

und stehe mit Ruffert gerne zu Diensten.
C. Heintz,
Weißkirchen i. Taunus.

Zwetschen

10 Pfund 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Restaurant Poths

Langgasse.
Heute Abend von 7 1/2 Uhr ab:

Spanjan,

auch außer dem Hause.
L. Schewas.

Ringofensteine

ringfrei billig abzugeben. Offerten unter O. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Otto,

Querstrasse 3,
Ecke Taunusstrasse.

Schönes Kameltaschen-Sopha mit 2 Sesseln, neu, billig zu verkaufen
Oranienstraße 10, 2. St.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jahrstraße:**
Menzel, Emserstr. 48.
- Adelheidstraße:**
Jung Wwe. Nachf., Ede Adolph-Dafmann, Ede Karlsruh.; Jalle; Blumer, Ede Schierheimerstr.; Schmidt, Oranienstr. 18.
- Adlerstraße:**
Gross, Ede Schwalbacherstr.; Dinges, Ede Hirschgraben; Domburg, Ede Schwabstr.
- Adolphsallee:**
Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheid-Drodt, Adrehtstr. 16; [straße; Gross, Ede Goethestr.; Kirsch, Schlichterstr. 16.
- Albrechtstraße:**
Drodt, Adrehtstr. 16; Blauensohl, Ede Moritzstr.; Hild, Ede Burgenerstr.; Kolb, Adrehtstr. 48.
- Am Römerthor:**
Urban, Am Römerthor 2.
- Bahnhofstraße:**
Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofsstr. 4.
- Beitramstraße:**
Prinz, Ede Altonaerstr.; Eenebald, Ede Bismarck-Ring.
- Bismarck-Ring:**
Eenebald, Ede Beitramstr.; Spring, Ede Bleichstr.; Heibig, Ede Blücherstr.; Becker, Ede Hermannstr.; Jung, Ede Poststr.; Lang, Wehrstr. 51; Warch, Frankenstr. 28.
- Bleichstraße:**
Schott, Ede Hellmundstr.; Kühner, Ede Balkamstr.; Spring, Ede Bismarck-Ring.
- Blücherplatz:**
Kannened, Ede Moon- u. Poststr.
- Blücherstraße:**
Heibig, Ede Bismarck-Ring; Henrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4.
- Bilowstraße:**
Ehl, Bilowstr. 7; Ehrmann, Ede Moonstr.; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
- Castellstraße:**
Maus, Castellstr. 10.
- Dambachthal:**
Hendrich, Ede Kapellenstr.
- Delaspcestraße:**
Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Dohheimerstraße:**
Berghäuser, Ede Zimmermannstr.; Fuchs, Ede Hellmundstr.; Fügler, Ede Hellmundstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- Dreiweidenstraße:**
Rafä, Söbenstr. 4.
- Drudenstraße:**
Keremann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kuhl, Seerobenstr. 19.
- Eleonorenstraße:**
Prinz, Ede Beitramstr.

- Emserstraße:**
Keremann, Drudenstr. 8; Menzel, Emserstr. 48.
- Faulbrunnstraße:**
Engel, Ede Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnstr. 3.
- Feldstraße:**
Herrmann, Feldstr. 2; Giehe, Ede Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:**
Rudolph, Ede Balkamstr.; Wesche, Frankenstr. 17; Warch, Frankenstr. 28; Weh, Frankenstr. 4.
- Friedrichstraße:**
Böttgen, Friedrichstr. 7; Philipp, Ede Neugasse.
- Gemeindebadgässchen:**
Klegl, Michelsberg 9.
- Gerietsstraße:**
Maus, Oranienstr. 21.
- Gneisenaustraße:**
Stupp, Poststr. 27; Loß, Ede Wehstr.
- Goebenstraße:**
Kofch, Goebenstr. 4; Eenebald, Ede Beitramstr. und Bismarck-Ring.
- Goethestraße:**
Mohr, Goethestr. 7; Gross, Ede Adolphsallee; Klees, Ede Moritzstr.; Sauter, Ede Oranienstr.
- Grabenstraße:**
Schaus, Neugasse 17.
- Gustav-Adolfstraße:**
Horn, Ede Hartingstr.
- Hartingstraße:**
Robert Wwe., Philippstr. 29; Horn, Ede Gustav-Adolfstr.
- Helenenstraße:**
Dorn, Helenenstr. 22; Oruel, Wehrstr. 7.
- Hellmundstraße:**
Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Schott, Ede Bleichstr.; Jäger, Ede Hermannstr.; Fuchs, Ede Dohheimerstr.; Weh, Frankenstr. 4.
- Herderstraße:**
Lang, Körnerstr.; Weh, Ede Burgenerstr.; Horn, Kiehlstr. 21; Kupka, Herderstr. 6.
- Hermannstraße:**
Becker, Ede Bismarck-Ring; Fuchs, Balkamstr. 12; Jäger, Ede Hellmundstr.; Köhlig, Hermannstr. 15.
- Herrngartenstraße:**
Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:**
Dinges, Ede Adlerstr.; Betty, Steingasse 6; Seite, Webergasse 54.
- Hochstraße:**
Klegl, Michelsberg 9.

- Jahnstraße:**
Leng Nachf., Ede Karlsruh.; Schmidt, Ede Wehrstr.; Schneider, Jahnstr. 48.
- Kaiser Friedrich-Ring:**
Kuhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 48; Röttger, Ede Burgenerstr.
- Kapellenstraße:**
Hendrich, Ede Dambachthal.
- Karlstraße:**
Hofmann, Ede Adelheidstr.; Leng Nachf., Ede Jahnstr.; Hund, Kiehlstr. 3; Reef, Ede Rheinstr.; Fügler, Ede Dohheimerstr.
- Kellerstraße:**
Lendle, Ede Stifftstr.; Giehe, Ede Feldstr.
- Kirchgasse:**
Hüll, Kirchgasse 11; Staffen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnstr. 3.
- Körnerstraße:**
Lang, Körnerstr.; Kuhn, Körnerstr. 6.
- Lahnstraße:**
Menzel, Emserstr. 48.
- Lehrstraße:**
Petty, Ede Hirschgraben.
- Luzemburgstraße:**
Weh, Ede Herderstr.; Hild, Ede Adrehtstr.; Kolb, Adrehtstr. 48; Röttger, Kaiser Friedr.-Ring 52.
- Majner Landstraße:**
Ehregard, hollische Arbeiter-Bohnhäuser.
- Marktstraße:**
Schaus, Neugasse 17.
- Maurergasse:**
Herrchen, Maurergasse 9.
- Mauritiusstraße:**
Minor, Ede Schwalbacherstr.
- Michelsberg:**
Götzel, Ede Schwalbacherstr.; Klegl, Michelsberg 9.
- Moritzstraße:**
Linnensohl, Ede Adrehtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Klees, Ede Goethestr.; Bog, Moritzstr. 70; Maus, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60.
- Museumstraße:**
Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Nerostraße:**
Bausch, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Kimmel, Ede Röderstr.
- Nettelbachstraße:**
Becht, Westendstr. 86.
- Neugasse:**
Philipp, Ede Friedrichstr.; Schaus, Neugasse 17; Spig, Schulgasse 2; Herrchen, Maurergasse 9.

- Nicolassstraße:**
Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirsch, Schlichterstr. 16.
- Oranienstraße:**
Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Ede Goethestr.; Maus, Oranienstr. 21.
- Philippstraße:**
Robert, Philippstr. 29; Horn, Ede Harting- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippstr. 9.
- Platterstraße:**
Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippstr. 9.
- Querstraße:**
Müller, Nerostr. 23.
- Rheinstraße:**
Reef, Ede Rheinstr.; Seub, Ede Wehrstr.
- Riehlstraße:**
Hund, Kiehlstr. 3; Horn, Kiehlstr. 21; Bey, Kiehlstr. 20.
- Röderstraße:**
Cron, Ede Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Ede Nerostr.
- Römerberg:**
Krug, Römerberg 7; Cron, Ede Röderstr.; Emmel, Schwabstr.
- Roonstraße:**
Kannened, Ede Poststr.; Diederichsen, Ede Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann, Bilowstr. 2.
- Saalgasse:**
Stüffert, Saalg. 24/26; Fuchs, Ede Webergasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 36.
- Schachtstraße:**
Homburg, Ede Adlerstr.; Emmel, Ede Römerberg.
- Scharnhorststraße:**
Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bilowstr. 7; Keremann, Ede Westendstr.; Geiser, Ede Poststr.
- Schierheimerstraße:**
Blumer, Adelheidstr. 76.
- Schulgasse:**
Spig, Schulgasse 2.
- Schwalbacherstraße:**
Gross, Ede Adlerstr.; Götzel, Ede Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusstr.; Engel, Ede Faulbrunnstr.
- Sedanplatz:**
Faus, Sedanstr. 9; Lang, Wehrstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Kämpfer, Seerobenstr. 5.
- Sedanstraße:**
Faus, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

- Seerobenstraße:**
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kämpfer, Seerobenstr. 5; Ehrmann, Ede Bilowstr. 2; Kuhl, Ede Drudenstr.
- Steingasse:**
Betty, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.
- Stifftstraße:**
Lendle, Ede Kellerstr.
- Taunusstraße:**
Schmidt, Taunusstr. 47.
- Waldmühlstraße:**
Menzel, Emserstr. 48.
- Walramstraße:**
Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ede Frankenstr.; Fuchs, Balkamstr. 12; Kühner, Ede Bleichstr.
- Webergasse:**
Fuchs, Ede Saalgasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 36; Seite, Webergasse 54.
- Wehlstraße:**
Riffel, Röderstr. 27.
- Weisenburgstraße:**
Faus, Sedanstr. 9.
- Wehrstraße:**
Haybach, Hellmundstr. 43; Lang, Wehrstr. 51; Oruel, Wehrstr. 7.
- Wehstrasse:**
Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Ede Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Keremann, Ede Scharnhorststr.; Becht, Ede Nettelbachstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loß, Gneisenaustr. 19.
- Wörthstraße:**
Seub, Ede Rheinstr.; Schmidt, Ede Jahnstr.
- Yorkstraße:**
Kannened, Ede Roonstr.; Jung, Ede Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Ede Gneisenaustr.
- Zimmermannstraße:**
Berghäuser, Ede Dohheimerstr.
- Ziebrich:**
in den 19 bekannten Ausgabestellen.
- Zierstadt:**
Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wih. Wener, Feldstr. 3.
- Zohheim:**
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Kolonie Eigenheim**
bei Sonnenberg:
Fügler, Tunnelheim.
- Zerbenheim:**
Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr.
- Kambach:**
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
- Sonnenberg:**
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.
- Schierstein:**
Josef Messer, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Die schönsten Damen-Hüte

für die Saison.
Hochelegante Pariser Modelle, Nouveautés.
Wiener Hüte, vornehmste Façons.
Civile Preise.

A. Jürgens,

Spezial-Atelier für hochfeinen Damen-Putz.
14 Friedrichstrasse 14.

Neueste preiswürdig kaufen Sie jetzt:
Gaslüfter, Gaskocher, Badoöfen,
Badewannen etc.

Heinrich Krause,

Wellringstraße 10, Ecke Heleenstraße,
Gürtlererei, Metallgießerei, Installation und
Bernickelungs-Anstalt mit Motorenbetrieb.

Spezialität:
Fabrikation von Schaufelgeräten.

Reparaturen u. Erneuerungen von Lüftern, Lampen,
Antiken und allen Metallgegenständen.



Drillmaschinen

von unerreichter Einfachheit im Bau.
Nur ein Steuer für alle Getreide-Arten. F 524



Normal-Stahl-Pflüge,

2- u. 3-scharig, mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung.
Frankfurt a. Main.
Ph. Mayfarth & Co.,

Fortsetzung

der großen
Damen-Confections-
Versteigerung

im Auftrage des Herrn S. Hamburger
hente Mittwoch,
den 14. September c., Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, im Lagerhause

9 Langgasse 9,

Eingang durchs Thor.

Zum Ausgebot kommen:

Hochelegante Blusen in Seide
und Wolle, Costüme, Costüm-
röcke, Paletots, Jaquets, Capes
Morgenkleider, Matinees,
Kinderkleider und Zäckchen.

Bernh. Rosenau,

Auctionator und Taxator.
Telefon 3267. Telefon 3267.

Büreau und Auktionsstube:

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße.

Corsett-Versteigerung.

Hente Mittwoch, den 14. Sept.,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr beginnend:

Fortsetzung

Corsett- u. Strumpf- Versteigerung

12 Webergasse 12,

im Auftrage der Frau Zimmermann,
vorm. Radhoff.

Heinrich Brinizer,

Schwalbacherstr. 51. Auctionator u. Taxator.
Leere Pakkisten hat abzugeben
Vorzugsweise Marktstr. 22.

Concurs-Ausverkauf.

Von heute ab findet in dem Geschäfts-
lokale der Firma Carl Laubach & Co.,
Mauergasse 8, vollständiger Aus-
verkauf sämtlicher Waaren statt u. A.
von Segeltuch, Wagen- und Pferdebedeckn.,
Maschinen-Teile, Gurten, Bechern,
Delen, Fetten, Fabrik- und Mühlenbedarf-
Artikeln, Briefstaschen, Cigarrenetuis, Porte-
monnaies und anderen Lederwaaren, Patent-
Sprungrahmen u. s. w. F 241

Der gerichtlich bestellte
Concursverwalter.

Mosbacher Markt.

Donnerstag, den 15. Sept.:

Saalbau zur Stadt Wiesbaden Große Tanzmusik

von 4 Uhr ab.

Empfehle eine reichhaltige Speisentarte,
Weine von ersten Firmen, sowie einen reinen
Cestricher u. Reudorfer Wingerwein-Wein.
Wilh. Kimmel, Wiesbadenerstr.

Von Donnerstag früh ab von Herrn
Teig geschächtetes und lebendes
Geflügel zu haben.
Gasthaus zu den drei Kronen,
Kirchstraße 23.

Um das Lager meiner Bordeaux-
Weine,

nur Originalgewächse erster Häuser,

erfolgreich zu reduzieren, werden nach-
stehende Gewächse bis zum 15. Nov. a. c.
mit 10 % Rabatt abgegeben und
berechnet, bei Abnahme von 12 Flaschen
incl. Glas:

1900er	Domecq Listrac	à Fl. Mk. 1.10
1898er	Château Bouillac	„ „ „ 1.25
„	Château Laujac	„ „ „ 1.35
1899er	St. Julien	„ „ „ 1.50
„	Château Giscours	„ „ „ 1.70
1889er	Barriadoz Lamarque	„ „ „ 1.70
1887er	Château Mouton d'Armailhacq	„ „ „ 2.50
1899er	Château Palmer	„ „ „ 2.50
1899er	3ième crû Margaux	„ „ „ 2.50
1899er	Grand vin Château Lafitte	„ „ „ 5.50

Kellerei der Firma

Jakob Stuber,

Neugasse 3. 2478

Neuer moderner Büchenschrank, 2 neue
Divans, Ottomane u. Sopha preiswerth zu
verkaufen. Röh. Rheinstr. 87, Part. links.

Goethestraße 15 sind Birnen zu verkaufen.
Apfel u. Birnen 4 u. 5 Pf. Marktstr. 11, 2.

Kaufgeschäfte

Drogerie

oder besseres Colonialwaarengeschäft per bald oder
später zu kaufen gesucht. Hauskauf nicht aus-
geschlossen. Offerten sub L. 281 an den Tagbl.-
Berlag erbeten.

Alterthümer jeder Art

kauft L. Heinemann, Launstraße 48.

Alte Bücher

und Werke zu kaufen
gesucht Grabenstr. 82.

Für Gold, Silbersachen u. Brillanten,
Blauschöne, Antiquitäten und Kunstgegenstände,
Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider
und Stiefel aller Art u. s. w. zahle ich mehr
wie jeder Andere. Bestellung für hier und aus-
wärts genügt durch Postkarte.
Brachmann, Rebergasse 2.

Für Gold, Silbersachen u. Brillanten,
Blauschöne, Antiquitäten und Kunstgegenstände,
Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider
und Stiefel aller Art u. s. w. zahle ich mehr
wie jeder. Bei Bestellung für hier und auswärts
genügt Postkarte. Luftig, Goldgasse 15.

50 Prozent mehr 50

als jeder Andere zahlt Frau Grosshut,
Rebergasse 27, für nur gut erhaltene Herren-
u. Damenkl., Schuwerk, Möbel u. Volk. genügt.

Frau Sandel, Goldgasse 10,
kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-
Einrichtungen, Nachlässe, Bauschöne, Gold, Silber
und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Keine Schwindel-Prozente.

Ausgerangirte Herren- u. Damenkleider, Teppiche,
Gold und Silber zahlt nur wie bekannt am besten
Philipp Ries, Seidenstraße 16, früher Hell-
mündstraße 21. Karte erbeten.

Günstige Möbel u. Ein-
richtungen kauft
H. Wilfert, Eisenwegstraße 3.

Ich zahle ausnahmsweise gut und laufe
fortwährend von Herrschaften gut erhalt. Herren-
und Damenkleider, Schuwerk, Möbel, ganze
Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, Gold- und
Silbersachen u. Brillanten. Auf Bestellung komme
ins Haus. Frau Geisbals, Rebergasse 25.

H. Schiffer, Rebergasse 21,
zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-
Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten,
Gold u. Silber. Auf Bestellung l. p. ins Haus.
Gd. Rohrplatten-Koffer zu l. gel. Off.
unter G. 298 an den Tagbl.-Berlag.

Rassenschrank

zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer
Angabe der Größe und Preis an
Leibold, Herrmannstraße 8, 1.

Säulen-Bohrmaschine, gut erhaltene, zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
A. 303 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

G. gute Wäsche-Mangel wird zu kaufen
gesucht Geisbergstraße 24.

Alt. Eisen, Kumpen, Knochen, Metalle etc.
l. zu den höchsten Preisen. Heinrich Mann,
Hellmündstr. 29. Auf Wunsch l. päntlich i. Haus.
Frischmelkende gesunde Ziege gesucht. Off. m.
Preisang. u. G. 299 a. d. Tagbl.-Berl. erbeten.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Gelder

vermittelt rasch und billig
Senf Meyer Salaberger, Adelheidsstr. 6.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle
habe ich für jetzt
und später zu billigstem Zinsfuß zu barg.
H. Baer, Friedrichstraße 19.

Auszuweisen auf 2. Hypoth.

find 100,000 Mk., die auch getheilt in kleineren
Beträgen abgegeben werden. Offerten unter
K. 294 an den Tagbl.-Berlag zu senden.
100,000 Mk. (Privat). 1. Hyp. p. Jan. auszul.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

55-60,000 Mk. auf 1. Hypothek
auszuweisen (Privat)
Offerten unter F. 300 an den Tagbl.-Berlag.

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek per 1. Oktober
auszuweisen. Vermittler verb. Offerten unter
A. 375 an den Tagbl.-Berlag.

25,000 Mk. (auch getheilt) auf 2. Hypoth.
auszuweisen. Joseph Stern, Goldg. 6.

Großes Kapital

10 auf 1. Hypotheken in Beträgen von 20,000
bis 200,000 Mark und höher per
Januar oder auch schon früher aus-
zuweisen. Offerten bitte zu senden unter
Z. 288 an den Tagbl.-Berlag.

20,000 Mk. u. 8-9000 Mk.

find zur a. 2. Stelle à 4 1/2 % auszuweisen b.
Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1 St.

20,000 Mk. als 2. Hypothek alsbald auszuweisen.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

20 bis 25,000 Mark auf zweite
Hypothek sofort auszuweisen. Off.
unter C. 301 an den Tagbl.-Berlag.

12,000 Mk. gegen 2. Hypothek per sofort oder
1. Oktober auszuweisen. Off. unter G. 296
an den Tagbl.-Berlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten
erhalten jeder Zeit kostenfreien Nachweis guter
1. u. 2. Hypotheken durch
Ludwig Isstel, Rebergasse 16, 1.

Gesucht auf 1. Hypothek

werden ca. 100,000 Mk. per gleich oder später.
Das Haus befindet sich in schöner u. guter
Lage. Offerten bitte unter J. 302 an den
Tagbl.-Berlag zu senden.

25-30,000 Mk. auf prima zweite Hypothek
gesucht. Angebote erbitte mir u. Adresse
G. 302 an den Tagbl.-Berlag.

Auf prima 2. Hypothek

werden 20- und 30,000 Mk. zu leihen ge-
sucht. Offerten erbeten unter L. 299
an den Tagbl.-Berlag.

20,000 Mk. auf prima 1. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

15,000 Mk. Bancapital

zur Erbauung einiger Häuser in einer Nachbar-
stadt sucht solider Mann. Offerten u. L. 300
an den Tagbl.-Berlag.

Mk. 15,000 f. ich a. 8 Daus. in Schierstein a. l. Daus.
aufzunehmen. Off. u. F. 303 Tagbl.-Berlag.
Suche nahe bei Wiesbaden 5-6000 Mk. 2. Hyp.
5%. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerrei gegründet 1853. Telefon 411.

Reiche Auswahl

Fargmagazin, in Grabkränzen.

Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgefärgelt, zu
streng realen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen.

2519

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden unser lieber Bruder,

Herr Wilhelm Burckhardt,

Postmeister und Oberleutnant der Landwehr a. D.

Christiane Burckhardt.

Julius Burckhardt.

Albert Burckhardt.

Wiesbaden und London, den 13. September 1904.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. September, um
3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Adelheidsstraße 39, aus. 2553

Verkäufe

Keine gutachende Fremdenpension am Kochbrunnen ist abreichbar sofort billig zu verkaufen. Näb. an erfragen Soalgasse 38, 2 r.

Colonialwaaren-Geschäft,

Umsatz pro Monat zwischen 8 und 4000 Mk., Mische pro Jahr 1000 Mk., preiswerth zu verkaufen. Off. unter P. 302 an den Taobl.-Verl.

Ein gutgehendes Butter- und Eiergeschäft ist anderweitiger Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Off. unter H. 208 an den Taobl.-Verlag.

Obst-, Gemüse- u. Kartoffel-Handlung

in guter Lage sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter V. 300 an den Taobl.-Verlag.

Winesch. n. Ferd. an verfr. Doyheimstr. 88. Schönes Fuchsgespann, Doppelpoups, gesund und außergewöhnlich gut auf den Feinen, 8 und 9jährig, eventuell mit Break und Federrollen, zu verkaufen. Gg. Wehnert, Biedrich.

Zu verkaufen aus einem Nachlaß:

Elegante Wagenpferde: 2 Fuchs-Ballade, 175 Cmt., 4 bzw. 5 Jahre; 1 Rappstute, 177 Cmt., 8 Jahre. Ferner 1 weispanniges Silberpl. Chaisengestell; 1 dito hochfein, nur selten gebraucht; 1 Rotor-Goutpape mit Eisen- oder Gummirreifen; 1 Jagdwagen. Zwischenhändler verboten. (Nr. 5224) F 83

Haas, Mainz,

Rheinstraße 31.

Ein guter Jagesell billig zu verkaufen. Näb. im Taobl.-Verlag.

Ein junger rasserer männlicher Rehpinscher, wird gesucht. Wasser Flach, Stiltstraße 2.

Beste deutsche Schäferhunde (Wollschunde) beste Wack, Schutz- und Weilschunde, habe noch einige Jungen aus meiner Hege v. Bärenhof nach Sieger Dektor v. Schwaben (viele Staats-, erste und Ehrenpreise) preisw. abzugeben.

Karl Friedrich, A. Tannus, Bahustr. 8, Stamm Häbner m. S. d. an v. Koonstr. 6, 1.

Dieselmaschinen, Stochfusen à 2 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 25, Bart.

Ein guter Damen-Beiz

(Nab), mottentfrei, ist billig zu verkaufen. Anzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens und 12 u. 2 Uhr Mittags Frankfurterstr. 6, Venst. Monrepos.

Ein erhaltener Herbst-Nebergier, Sack-Kunig zu v. Kapellenstr. 12, 1 r. Händler verb.

Zwei gut erh. Knaben-Paletots für 10-Jähr. zu verkaufen Schwabacherstraße 51, 1.

G. erb. Schw. W. Capes u. A. Gortbehr. 20, 1.

Halt neuer Auscher-Wintermantel, neuer Sack und Weste für gr. schl. Figur zu verkaufen. An erfragen im Taobl.-Verlag.

Schluß Ende des Monats!

Sämtliche Herren-, Damen- und Kinder-Sommer- und Winter-Schuhwaaren werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.

Nur Mainzer Schuhbazar,

Goldgasse 17.

Reise-, Schiffs-, Gut- und Kaiserposten in besten Rohrplatten und anderen Marken, Offenbacher Paletentoffen mit und ohne Toilette in bestem Leder und sämtliche Sattlerartikel, welche in der Farbe etwas gelitten haben, jedoch in der Qualität, wie bekannt, prima sind, werden weit unter Preis ausverkauft Neugasse 22, nächst der Marktstraße.

Alterthümer

billig abzugeben bei Wagner, Grabenstraße 82. Neues Hauptbuch, 451 Seiten, 6 Mk., neues Journal, 700 Seiten, 7 Mk., Wechselcopierbuch zu verkaufen Goldgasse 10, B.

Wassensburger Pianofortefabrik

mit Dampftrieb, Bahnhofsplatz. Director Verkauf an Private ohne Zwischenhändler, zu Fabrik-Vorzugspreisen. Bei Barzahlung höchster Rabatt, auch Teilzahlung ohne Erhöhung der Vorzugspreise. Klüster Katalog sofort. 10 Jahre Garantie. F 126

Schwarzes Piano, freyzugartig, sehr

schöner Ton, mit Garantiefisch, billig zu verkaufen Bismarckring 4.

Ein erhaltene Möbel wegen Raumangel sof. billig zu verfr., wie: Klavier, Harmonium, Schlarz, einzelne Sopha, Sessel, Baldische, Bilder, Spiegel, Kommode, 2 vollst. Personalbetten, Glaschränke, Kleiderchränke, Kinderbillard, Schreibt., Ausziehtisch, Bücherdrank, Lampen u. Morisstraße 12, Dth.

Wegen Abreise von Herrschaften

sind sehr billig zu verkaufen: 1 Salon-Garnitur, 1 Teppich, Salonschrank, Spiegel, Säulen, 1 Büch. Sopha, Sophasitz, schöne Weiler u. Goldspiegl., Garnitur mit je 2 Sesseln, versch. Polsterstuhl, 1 Ruhsch. Herrnschreibtisch, 1 Damenschreibtisch, Spiegel, 1 groß. Kleiderdrank (3 m groß) 1 weis. Empirespiegel m. Goldauflage, Kommode, Verticow, versch. Canapes, Betten, Teppiche, Rippische, Nähtische, Bilder, Spiegel u. v. a. Die Sachen sind wenig gebraucht u. werden zu jed. annehm. Gebote abgegeben. J. Fuhr, Goldgasse 12.

Ein geard. Möbel, m. Sandbett, w. Erparnis d. hoh. Lademische sehr bill. zu verfr.: vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderchr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticow (pol.) 34-70 Mk., Kom. 26-34 Mk., Küchenchränke 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matrasen in Segros, Walle, Kapot, Afris u. Saar 10-60 Mk., Deckbetten 12 bis 80 Mk., Sophas, Divans und Ottomans 26 bis 75 Mk., Baldischkommoden 21-60 Mk., Sopha- und Ausziehtische 15-25 Mk., Küchens. u. Zimmerische 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sophas und Weiler- Spiegel 4-40 Mk. u. v. a. Große Lagerräume. Eigene Werkstätten, Frankfurterstr. 19. Auf Wunsch Jablungserleichterung.

Für Brautleute.

Zwei schöne hochblühende Ruhs-Betten, vollständig, prima Arbeit, à Mk. 125, v-rschiebene weislich, Kleiderchränke, 1 schön. rothe Büchschrank, Mk. 145, 1 schönblühende Verticow, nussb., polirt, Mk. 60, Ausziehtisch 25, Vorküchenschrank Mk. 20, Weiler-Spiegel von Mk. 18 an, Regulator-Weiler, hochfein, Mk. 24, Baldischkommoden Mk. 28, zwei einth. Schränke à Mk. 20, bessere Stühle à Mk. 4.50, 1 Schreibtisch Mk. 30, Küchenschrank, Nähtische, 1 weislich großer Schrank, Ruhsch. Mk. 65, Sopha u. kleine Spiegel werden umsohalber billig verfr. A. Reimer.

Albrechtstraße 22.

Zu verfr.: 8 Betten, zum Vermieren, von 25 Mk. an, Canape, Ottomane, Vertic., Trümeauspiegel, Scharnhorststraße 17, B. r.

Wegen Umzug sehr b. zu verfr. versch. Betten, Divan, Verticow, Canape, Ausziehtisch, Kleiderchr., Klavier, Nähmaschine, Polsterhühle, gr. Stimmstisch, Bilder, Uhren u. Kleiderchr. 4, 1 r.

Ein Vertic. mit Aufsatz, Sprungrahmen, Obermatrasen, Keil, Deckbett u. 2 Kissen (Neu) für 72 Mk. zu verkaufen Nordstraße 31, Laden.

Ein Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen u. Matrasen, fast noch neu, wegen Platzm. sehr billig zu verfr. Näb. Schiersteinerstr. 9, Dth. 2 r. rechts.

Ruhsch. pol. Bettische m. Sprungrahmen, Tisch, Betr.-Hängelampen, Stehlampe, pol. Kleiderdrank und versch. Andere zu verkaufen Ad.-Heidstr. 52, 1.

Bettfedern, Matrasen, Sprungrahmen, Barchent

kauft man am besten und billigsten im Wiesbadener Bettfedernhaus,

Wannergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platz.

Wegen Umzug sof. b. zu verfr. 2 gr. Vancelpophas m. b. Rücken, 1 Seitenlehne, 1 Tisch, 1 laub. e. el. Dienstabtendbett, 1 Sessel, Ruhsch., 1 Amerik. Hülsen, 1 Kolladen, 2 Gasliras, versch. Stühle, ein Kleiderchr., 2 Radtt. m. B. Scharnhorststr. 19, B.

Antike Kommode 25 Mk. Schwabacherstraße 30, Gartenleite, linkes Hinterhaus.

Wegen Raumangel bill. zu verfr. Nagbaum-Bettst. 5 gr., 1 Ander-Bettische, Damenrad, Bügelbrett, Zimmer-Gloset u. A. Kapellenstr. 3, 1.

Großer zweithüriger Kassetenschrank

preiswürdig zu verkaufen Langgasse 56, Bart.

Seltener Gelegenheitskauf.

Umständehalber sind sofort 2 nussb.-polirte Verticows, sowie 2 Ruhsch.-Tische u. mehrere Stühle sehr billig zu verkaufen Beltrigstraße 47, D. B.

Einth. Kleiderchränke

neuz zu verkaufen Jahnstraße 6.

Küchenschrank, ovaler Tisch billig zu verkaufen Kapellenstraße 4, 2 r.

Küchen- und Kleiderchränke, Tische, Stühle, Sopha, Divans, Spiegel, Jugalampe, Anrichte, Schränke, Bett, Ruhsch. u. Servierisch, Bettstellen, Bettdecken und Kissen, Reale, Baldischkommoden u. Tische, Teppiche, Regulator, Nachttische, d. zu verfr. Schwabacherstr. 30, Gartenleite, linkes Hinterhaus.

Ein Küchenchränke u. 1 einth. lach. Kleiderchr. sehr preisw. zu verfr. Beltrigstr. 47, Schiersteinerstr. 19, B. r.

Neu grü. Küchenschrank, Wasf. Clarenthalerstr. 5, 3.

Ein großer 2-th. Eisschrank,

1,60 Meter breit, 1,80 Meter hoch, sehr gut, wegen Platzmangel für jeden annehmbaren Preis abzugeben Goldgasse 12.

Ein Mahog.-Tisch, 4 Platten, ein Mahog.-Radttisch, Marmorpl., z. v. Kap.-Fr.-Ring 67, B.

G. erb. wass. Eichen-Ausziehtisch f. 12-14 u. f. 1 Betr.-Hängel. fr. a. B. Luxemburgerstr. 3, 2.

Büreau-Pulte

zu verkaufen. Jahnstraße 6. Ad. Birk.

Stehpult zu verkaufen. Moritz und Haxel, Wilhelmstr. 52.

Ein außerordentlich schöner Kleiderdrank, für Wirtschaft passend, wegen Umzug billig zu verkaufen Kleiderstraße 12, 1.

Ein Fuchshämaschine, fast ganz neu, mit allen Verbesserungen, kostn. u. frucht, billig zu verkaufen Soalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Wegen Geschäftsauflösung eine wenig gebrauchte Progerie-Einrichtung, complet, zu verfr. Näb. im Taobl.-Verlag. Di

Ein Kleiderdrank und zwei Reale, 1 ruderer Schrank, 1 ruderer Arbeitstisch, 1 Sonnenlicht-Reflector, 1 Petroleumhängelampe, 1 Sopha, versch. Tische, Stühle und Spiegel sofort billig zu verkaufen. Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3.

Kleiderchränke billig zu verkaufen. Ulrich, Kirchgasse 34.

Ein Ladenschrank

mit Schubladen u. Theke für Spezerei-handlung, sowie 2 Stehpulte sehr billig zu verkaufen Goldgasse 12.

Ein Break zu verfr. Kirchgasse 56.

Sandfahnen in d. (R. 40 Mk.) Westendstr. 1.

Ein erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Biederstraße 14, D. 1 l.

Ein guter Kinderw. für 10 Mk. zu verkaufen Feldstraße 10, Stb. rechts Bart.

Sportw. einl. zu verfr. Göttenstr. 13, D. 2 r.

Wenig gefahrenes Motor-Rad,

2 Pk., Magnetzündung, billig zu verfr. Scerobentstraße 32, 2.

Damen-Rad billig zu verfr. Adresse im Taobl.-Verlag. Km

Gut erhalt. Fahrrad

m. neu. Vorderreifen für 35 Mk. zu verfr. Dohheimerstraße 94, 1 bei Stahlheber.

Hydraulische Backpresse

von Deim in Offenbach, Preisk. 82 x 100, gut erhalten, verkauft die L. Schellenberg'sche Holzdruckerei, Wiesbaden.

Eine Parthie Schreinerwerkzeug nebst Hobelbank billig zu verfr. Hermannstraße 15, B.

Ein fast neuer Amerikaner, Büschelsofda, Nähtisch, Kochofen, Waschmaschine zu verkaufen Walfmühlstraße 48.

Häufel, Geel, Wapp, A. Fr. u. Adelheidstr. 62.

Gasofen,

wenig gebraucht, Heizkraft für 80 Kubikmtr. Zimmer, billig zu verkaufen, Ansehen Lusenstr. 3, Bart.

Wegen Umzug Kronleuchter,

Zuglampen, Kuppeln u. v. a., nur erste Fabrikate, zu erhalten bill. Preis n.

K. Brandstätter,

Marktstr. 23, 1, vis-à-vis Hotel Giehorn, 2d 1. Okt. Säckenstr. 7, 1, Gde Langgasse.

Zwei sehr schöne

enale elektrische Küster, mittlere Lampe zum Kochen, einige Wochen im Gebrauch, werden sehr billig verkauft Goldgasse 12.

Dreiß. Küster mit Zuglampe billig zu verkaufen Nicolaststraße 11, 1.

Püster

wegen Umzug billig abzugeben Säckenstr. 11, B. r.

Ein Waschwanne, fast neu, billig zu verkaufen Steinstraße 25, Dth.

G. f. n. Eich-Fenster, som. f. n. Ofen bill. zu verkaufen Nordstraße 11, Kurw.-Laden.

Vogelheide,

hoch 2.50, b. 1.20, mit 25 Vögel aller Art zu verfr. Kleonorenstraße 3, Bart.

Ein erhaltener Stüchklammer werden billig abzugeben. Weillburger Apfelweinbrennerei, Weillburg a. L.

Selbstbäckerei zu verkaufen Langanstraße 5.

Ein Anzahl schöne große Kisten billig zu abzugeben. Ernst Neuser, Kirchgasse 28.

Große Glasballons

zu verfr. Langgasse 31, 1.

Flaschen zu verkaufen Langanstraße 31, 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gr. Herrschaftsvilla

in schönster Lage Wiesbadens, mit vielen schönen Wohnräumen, ist sehr preiswürdig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Die Villa eignet sich auch für feine Pension oder für einen Herrn Arzt. Off. unter M. B. 222 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Anlagen gegenüber, mit wundervoller Aussicht über Park, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, wird kostbarste Ausstattung; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentrepp, Skulpturen, gedeckte Wagenzufahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm ausgestattet. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt.

Villa Weinbergstraße 8, Thalseite, mit wundervoller Aussicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein. 9 hochlegante Zimmer, doppelte Unterföderung und sehr viele Nebenräume. Näb. Michelberg 6.

Hochelegante Villa

in Wiesbaden ist sehr billig für 140,000 Mk. bei ca. 40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Die Villa enthält ca. 10 schöne Herrschaftszimmer, diverse Fremdenzimmer, Mansarden u. Die Lage ist eine vornehme u. schöne. Offerten erbeten unter M. 265 hauptpostlagernd hier.

Villa nahe der Wilhelmstr., neu, hoch-elegant und gebildet ausgestattet, Central-Heizung, electr. Licht, große Räume, schöner Garten, zu verfr. Offert. unter M. 272 an den Taobl.-Verl.

Stagen-Haus,

neu erbaut, 8 u. 4-Zimmer-Wohnungen, dicht am Kaiser-Friedr.-Ring, mit Tage von 165,000 Mk. zu verkaufen. Vermittler verboten. Off. unter H. 288 an den Taobl.-Verlag.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe hochrent. Stagenhaus, 4- u. 5-Zimmer-Wehr, Alles verm. Gef. Offerten unter H. W. 100 hauptpostl.

Elisabethenstraße 23,

11 Zimmer und Zubehör, schöner Garten, zu verkaufen durch H. Reissner, Scerobentstraße 27, Immobilien- u. Hypothek.-Agentur.

Immobilien.

Haus mit Stallung für 8 Pferde, Hofraum, im Kernpunkt der Stadt, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Blumenstraße 6, herrschaftliche Bestimmung, modern und gebildet ausgestattet, ca. 12 gr. Zimmer und reich. Nebengelösch, schöner Garten, zu verfr. Näheres im Bau-Bureau Lusenplatz 7, Bart.

Haus

Näbe Kaiser-Friedr.-Ring, mit 5, 4, 3-Zimmer-Wohnungen, Alles sehr billig vermietet, Thorfahrt, Hof, Kellerräume, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen, auch als Mädchenheim oder Schülereinstellung passend. Offerten unter H. 299 an den Taobl.-Verlag.

Kleines Geschäftshaus mit Laden in der Nähe des Marktes zu verkaufen. Offerten unter V. 300 an den Taobl.-Verlag.

Doppel-3-Zimmer-Haus mit Hinterhaus (2-Zimmerwohnungen), für jedes Geschäft geeignet, auch als sehr gute Gastwirthschaft, direct vom Erbauer zu verkaufen. Anzahlung 15-20,000 Mk., Ueberrest 4000 Mk. Offerten unter H. 299 an den Taobl.-Verlag.

Hochrentables

Doppel-3-Zimmerhaus im Südviertel zu verkaufen. Reine Mietaus u. 2 Hypothek in Zahlung. Offerten unter W. 299 an den Taobl.-Verlag.

Neues, sehr rentables 2- u. 3-Z.-Haus mit Speisergelände bei 6000 Mk. Anzahlung unter günstigen Hypothekverhältnissen zu verkaufen. Kraft, Erbaderstraße 7, 1.

Zu verkaufen Haus im Centrum für 65,000 Mk. Off. unt. G. 309 an den Taobl.-Verlag.

Immobilien.

Neu erbautes Haus mit zwei Etagen, Dohheimerstr., eingerichtet für Metzgerei und für jedes andere Geschäft, preiswerth zu verfr. Julius Allstadt, Immobilien, Schiersteinerstraße 13.

Zu größerer Kreisstadt

mit starkem Fremdenverkehr ist Gasthof, erstes Logishaus am Platz, zu verfr. Preis 50,000 Mk. incl. Inventar, großer Umsatz nachweisbar. Gef. Offerten unter H. 300 an den Taobl.-Verlag. Gut Horstendör

Gasthof mit Restaurant

in großer Vororte einer der verdrehtesten Industrie- und Handelsstädte ist für den billigen Preis von 90,000 Mark bei 12-15 Tille Anzahlung

zu verkaufen.

Der Umsatz ist ein sehr großer. Ausführliche Angaben erhalten Selbstreflectanten bei Anfrage unter A. W. 229 an

Hausenstein & Vogler A.-G., Adin a. Rh.

Ein Grundstück an fertiger Straße mit kleinem Wohnhaus ist wegen anderem Unternehmungen zu verkaufen. Auch für Gärtner sehr geeignet. Agenten verb. Offerten unter A. 299 an den Taobl.-Verlag.

Grundstücke

Bestrickwähte zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Schiersteinerstraße 13.

Baugelände,

dicht am Kurpark gelegen - ca. 6300 q-Mtr. umfass. - schuldenfrei, sehr speculationsfähig, ist vom auswärts wohnenden Besitzer sehr billig unter coulantem Beding. zu verk. Eine gute Nachhypothek kann cedirt u. der überschüssende Betrag baar herausgez. werden. Pläne u. nähere Auskunst durch L. A. Strauss, Frankfurt a. M., Theaterplatz 3.

Grundstücke

Dohheimerstraße zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Schiersteinerstraße 13.

2 1/2 Morgen Acker mit Obstkämen, hinter Wehr, auch getheilt, günstig u. billig zu verfr. Näb. d. Joh. Ph. Kraft, Erbaderstr. 7, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus oder Villa mit großem Hofraum oder Garten, im Südviertel gelegen, vom Selbstkäufer gesucht. Geneue Angaben über Größe und Preis unter Chiffre H. 298 an den Taobl.-Verlag erbeten.

Ein kleineres Hotel

in nicht zu großer, aber Stadt mit katholischer Bevölkerung, wird bei Anzahl. bis zu 15,000 Mk. zu kaufen ges.

Specificirte Offerten erbitte u. 298 an F 74 Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. R.

Verschiedenes

Dr. med. Sartorius,
Luisenstrasse 17, 1.
Von der Reise zurück.

Jeanne Magnin,
Doctor of dental Surgery.
Von der Reise zurück.

Müseler,
pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.
Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr.
Sonntage nur Morgens von 10-12 Uhr.

**Natürliche, arzneilose und
operationslose Heilweise.**
Behandlung innerer und äußerer
Krankheiten.

Anfallende Heilerfolge.
Feinste Referenzen.

Derjenige Herr, welcher heute vor 14 Tagen
vor dem Hause des Herrn Schwäber, Fotograf., in
der Saalgaße, ein Portemonnaie mit
102 Mark
Inhalt gefunden hat, wird dringend gebeten, seine
Adresse nochmals bei Herrn Sattler, Bäckerei,
Luisenstraße, anzugeben, da dieselbe damals am
Telephon im St. Nikolai-Spital nicht verstanden wurde.
Seine erfräglich, am hier. Tage aus eingeführte
Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft
sucht gegen Risiko u. hohe Provision einen tüchtigen
Hauptagenten. Offerten unter **J. 300** an d.
Taabl.-Verlag erbeten.

Vertreter gesucht.
Eine sehr bedeutende rheinische Weinhandlung
mit hervorragendem Eigenbau und Besitz an
der Mosel sucht einen in guter gesellschaftl. Stellung
befindlichen
(Man. No. P. 4124) F 16

Vertreter
für Wiesbaden und Umgegend zum Besuche
von Hotels, Restaurants u. kleinen Privaten. Nur
erste Kraft findet Berücksichtigung. Ausführliche
Offerten beifügen unter **P. 300**
Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a/M.

An allen Orten
werden tüchtige Personen gesucht, die sich auf leichte,
erfolgreiche Weise einen großen Nebenverdienst verschaffen
wollen. Frachtkennnisse unnötig. Offerten
unter **M. B. 3842** an Daube & Co.,
m. b. H., Wiesbaden.

Hohe Provision
zahlt ein erstes Aussteuer-Geschäft an
Herren oder Damen, welche nach Rußland
den Verkauf von
Leinen, Damaste etc.
an bessere Preise übernehmen. Offerten m.
Angabe von Referenzen erbeten unter **Aus-**
steuer an **F 74**
Hansenstein & Vogler A.-G.,
Mannheim.

Sichere Lebensversicherung
bietet sich einer tüchtigen redgewandten Dame
durch Übernahme einer guten Vertretung. Monatl.
Verdienst 150 Mk. Näh. im Taabl.-Verlag. Ex

Aleinziehende hochanständige Frau
wünscht die Führung eines kleinen, aber feinen
Weinrestaurants oder auch Hotels. Adressen
auch mit Capital beizubringen. Gest. Offerten unter
P. 300 an den Taabl.-Verlag.

Wer leih einem Geschäftsmann 20 000 zu
hoch. Zinsen u. bald. Rückg. Sicherheit vorhanden.
Offerten unter **Z. 300** an den Taabl.-Verlag.
100 Mk. gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht.
Offerten unter **L. 303** an den Taabl.-Verlag.

Wer leih jemand 2-250 Mark gegen gute
Zinsen. Rückgabe nach Ueberreife. Offerten
unter **M. 300** an den Taabl.-Verlag.

Theater-Abonnement.
E. Adel-Abonnement 1. Ranggalerie, vordere
Reihe, rechts, Serie B, abzugeben. Gest. Offerten
unter **W. 297** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Königliches Theater.
Abzugeben 2 Vorderplätze, 1. Rangloge, Ab. B.
Offerten unter **N. 300** an den Taabl.-Verlag.
Zwei Asteil 1. R., Seitenloge, Vorder-
plätze, Ab. A, abzugeben. Näheres **N. 21**.

Theater-Abonn. 2 Asteil, 1. Rangloge,
1. Reihe, Abonn. D, abzugeben. Näheres
unter **N. 302** an den Taabl.-Verlag.

Geschäftsfrl. sucht bürgerlichen Wittig Tisch
Nähe Reichstraße. Offerten mit Preis u. **N. 301**
an den Taabl.-Verlag erbeten.

Eine Vorleserin für eine Dame gesucht für
2 Stunden Morgens und 2 Stunden Nachmittags.
Offerten unter **N. 302** an den Taabl.-Verlag.

Junger gebildeter Herr,
36 Jahre alt, sucht Mangel anderer Anstellungen
an bessere Stelle, sich in seiner Familie als Sekretär,
Geschäftsführer u. nützlich zu machen, und zwar
während zweier freien Nachmittags pro Woche.
Auf Vergütung wird nicht gerechnet. Beizugeben
unter **T. 299** an den Taabl.-Verlag erbeten.

Umzüge erfolgt u. bel. sorgfält. Bedienung
H. Scheurer, Wilschstr. 6, Möbiltransport.
Parkettböden werden gereinigt und gewischt.
H. K. Schumann, Al. Schwalbacherstr. 8.

Polieren
und Mattieren, Anstrich der
Wände und Decken, alle
Reparaturen besorgt schnell und billig.
G. Donath, Kesselfraße 9.

Möbel-Reparatur u. Küchen-Reparatur wird wie
neu besorgt zu billigem Preis. R. Gg. Schmidt,
Hilfstraße 11. Vorkasse genügt.

Geputzt, gebohrt, geöltet wird: Glas,
Marmor, Alabaster, Steinzeug, Kunstgegenstände
aller Art, feinstes Eisen. (Porzellan feuerfest,
im Wasser haltbar.) Fliesen gründlich ge-
reinigt. Uhlmann, Ballenplatz 2, 1. Stiege.

Ofenseker Möser, Oranienstr. 31.
Frankenweiden wird anno, Hilowstr. 11, D. D.
Mehrere Wagen voll Maschinen-Späne
unentgeltlich abzugeben Oranienstraße 87.

Herren-Anzüge - Ausbügeln 1 Mk. 1.20,
Heberreiner 1 Mk., Hufe
40 Pf., Reparaturen bill. Saalgaße 24, D. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln m.
angenehmen, feine Bleiche.
Näheres Wegergasse 53, im Laden.

Whrenologin
Warnung.
Vorgekommen r. Differenzen wegen habe ich heute
meinen **Vuchhaber Alfred Schmitt** entlassen.
Ich warne daher, demselben auf meinen Namen
Zahlungen zu leisten, da eines solche für mich als
nicht existieren zu betrachten sind.
W. H. Hanson (Inhaber Karl Hanson),
Bleichstraße 2.

Frauenleiden
(jeder Art). Discrete, gewissenhafte, schnelle, reelle
Hilfe ohne Bemerkung. Vertrauensvoll wenden
an Frau **Bernhard, Röhrl, Hauptpostlagernd.**

Frauenleiden jeder Art, Hilfe
sollort discret b.
gewissenhafte Frau, auf Wunsch Aufnahme. Off.
unter **B. 276** an den Taabl.-Verlag.

Frl. Krauß, Saalgaße 1, 2. Et.
(Rancure) entfernt **Gähneraugen**, einseitig,
Nagel mafferlos. An fr. v. 10-12 u. 3-5 Uhr.

Damen
f. Auf., Rath, discret. (K. opt. 3294) F 139
Frau **Brand**, früher deutsche Oberbeamte,
Verviers, rue Spintay 75.

Damen finden hier. Rat u. sichere Hilfe bei
allen Frauenleiden durch eine ältere erfahrene Heb-
amme. Off. u. **J. 301** an den Taabl.-Verlag.

Frau Croto, deutsche Heb., empf. ihre
seit 25 J. in Lüttich, rue Sobet 25 (Belgien),
besteh. Priv.-Entbind.-Anstalt und sichert Damen
nebst guter Pflege die Garantie, dass kein Heim-
bericht. Jederzeit zu sprechen. Näheres im Hause.
Damen-Zunahmen jederzeit freng discret bei
Frau **M. Mondrian**, Wwe. Deb., Wilmstr. 27, 1.

Adoptions-Bitte.
Welche edelwundende kinderlose Familie möchte
einer bedrängten Mutter helfen und ihr Kind an
Anerkennung gegen **Gotteslohn** annehmen? Offert.
unter **P. G. 4** m. Anfertigung, Straßburg 1. St.

Heirat!
Mehrere hässl. erzog.
vermögd. Dam., wünschl.
hald. Heirat mit frechl.
Herren (auch ohne Vermögd.). Senden Sie nur
Adr. an **Fortuna, Berlin S.W. 19.** F 140

Reel!
Zwei Schwefeln, alleinst. 21 u. 24 J.
Bauverm. je 880,000 Mk., möchten
i. sofort mit erbenhaft., wenn auch vermögens-
losen Herren verheiratet. Aufsicht. Bewerbungen
unt. **„Reform“ Berlin S. 14** erbeten. F 158

Heirat.
Tüchtiger Geschäftsmann mit feinem Gutgehend.
Geschäft, kat., Mitte 30er, wünscht die Bekann-
schaft einer gebild. Dame zwecks baldiger Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht. **Str. Verlässig-**
keit zugesichert, deshalb anonym zweckl. Off.
bitte u. Chiffre **W. 300** an den Taabl.-B. zu r.

Junge Dame möchte, da es ihr an Herrn-
bekanntheit fehlt, mit nur gebildetem aufstiehm.
Herrn zwecks Heirat in Verbindung treten.
Nur Herren, welchen wirklich daran liegt, mögen
ihre Adressen unter **M. W. 8** Hauptpostlagernd
niederlegen. Anonym zwecklos.

**Däuslich erzogenes junges deutsches
Mädchen,**
alleinstehend, sehr musikalisch, 325,000 Mark
disponibel (Vater war Fleischermeister), wünscht
hald. Heirat nach der Heirat mit gebildetem
solchem Herrn mit edlem Charakter. **„Lola“**
60 Pentonville Road, Illegton-
London. (Vorklagernd Baderford).

Welt. Geschäftsmann von gutem
und solidem Charakter wünscht
sich gern mit älterem Fräulein oder Wittwe ohne
Kinder, auch von gut. Charakter, zu verheiraten.
Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit zu-
gesichert und erwünscht. Offerten unter **N. 301**
an den Taabl.-Verlag.

Nachd. i. die Welt gebrannt sehr extra.
beh. verr., war i. d. Ged. bei Dir. - So. verb.
gem. sich. Sta. - Anonym. m. aufsd., fa. m.
off. Del. Sorg. Du find. Verhänd. u. Rath das.
Wie m. Br. i. Wob. bin nicht ankl. od. will.
Du m. an jen. Stell. spre. f. Anl. ich. Berl.
untergr. m. Gld., nlm. m. d. Leb. ab.
Drain. Gräße.

S. E. C. bin ich gemeint mit
ein kleines Erlernungsgegenstand. Vorichtige
Angabe wo u. wann das war. Vielleicht ist einmal
Wiedersehen möglich. Hauptpostl. **A. H. W. 4.**
Hera. P. Pl. h. 1. u. 2. G. d. Str.

Yermiethungen
Villen, Häuser etc.
Neuerbautes Landhaus in schöner Lage, 9 Min.
vom Kochbr., enth. 17 Räume, zum Alleinben.
o. auch für 2 Fam. einger., zu verm. o. zu verp.
Alles Näheres beim Verleger **Helenenstr. 4, 1 r.**

Geschäftlokhale etc.
Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermieten. Näheres
bei Herger. 3236

Laden
mit oder ohne Wohnung
Hellmundstr. 4
billig zu vermieten. Näheres Baderladen
bajelbst. 8291

Nettelbeckstraße 7, Gde Poststraße, Laden
mit 2 Nebenräumen und 11. Laden mit Winter-
zimmer, auch als Bureau geeignet, per gleich od.
später zu vermieten. Näh. bajelbst. Baderladen.
H. Stein. 8259

Poststr. 20, 1. L. Bad. m. Reizung. (300 Mk.) sof.
begehrt, Barber und Friseur, kann in einer
der belebtesten Straßen Wiesbadens einen
Laden, wo seit 13 Jahren ein solches Geschäft
mit dem besten Erfolge betrieben wird, zum
1. Jan. oder 1. April 1905 mit oder o. Wohn-
mieten. Off. unt. **L. 294** o. d. Taabl.-Verl.

Grosser Laden
in bester Lage von (Fa. 5526/4) F 142
Mainz
(ganz oder getheilt) per sofort od. später zu
vermieten. Off. unter **F. C. H. 302**
an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Wohnungen.
Nädelstr. 6 Zimmer u. Küche an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. Bärencau.
Nädelstr. 51 1. u. 2. R. auf pl. o. 1. u. 2. R. zu verm.
Nädelstr. 29, Part. 6 Zim., Küche, Speisek.,
Bad, Borraitel, Balken, Raut., u. Keller, ganz
neu hergerichtet, elektr. u. Gasleitung, per sofort.
Näh. Str. 21, bei Hausmeister Ladstr.

Alexandrastraße 15, Gde Poststraße 5,
in feiner ruhiger Villen-gehe. Wohnungen
von 6 und 5 Zimmern, Küche, reichl. Zubehör
zu vermieten. Näh. bajelbst. 2364

Nädelstr. 13, Hochpart., Sonnenseite, 4 Zim.,
Küche, 2 Keller, Mansarde, Bad, 2 Balkons
preisw. p. 1. Okt. zu verm. R. das. 1. L. 8385

Dohlsheimerstr. 18, M. Dach, 2-Zimmerwohnung
mit Zubeh., frisch hergerichtet, zu verm. R. das. 1. L.
8314

Glücksengasse 13 zwei Mansarden u. Küche
an ruhige Leute sofort od. später zu vermieten.
Eltvillestraße 14, 1. u. 2. St., 2 Zimmer
u. Küche zu verm. Näh. Baderladen.

Fraunbrunnstraße 5, Seitenbau, 8 Zimmer u.
Küche zu vermieten. Näheres Wegergasse.
Gneisenaustr. 5 Frontal-Wohnung von 2 Zim.
und Küche an kinderlose Eheleute zu vermieten.

Helenenstr. 5 2-Zimmer-Wohnung
mit oder ohne Bekleidungsstücke auf
1. Oktober zu verm. Näh. Baderladen.
Siederstraße 5, 3. Etage, 4 Zim., Bad, Küche,
Zub. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Baderladen.
Serrngartenstr. 11 schöne 2-Zimmer-Wohnung
an kinderl. Familie auf 1. Okt. zu verm. R. Part.

Wilmstraße 1/3, 2. Etage, 6 Zimmer mit
Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des
Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
bei Lion und Bebrstraße 15, 1. 8239

Bahnhofstraße 10
schöne 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im Laden.

Nädelstr. 13, Hochpart., Sonnenseite, 4 Zim.,
Küche, 2 Keller, Mansarde, Bad, 2 Balkons
preisw. p. 1. Okt. zu verm. R. das. 1. L. 8385

Dohlsheimerstr. 18, M. Dach, 2-Zimmerwohnung
mit Zubeh., frisch hergerichtet, zu verm. R. das. 1. L.
8314

Glücksengasse 13 zwei Mansarden u. Küche
an ruhige Leute sofort od. später zu vermieten.
Eltvillestraße 14, 1. u. 2. St., 2 Zimmer
u. Küche zu verm. Näh. Baderladen.

Fraunbrunnstraße 5, Seitenbau, 8 Zimmer u.
Küche zu vermieten. Näheres Wegergasse.
Gneisenaustr. 5 Frontal-Wohnung von 2 Zim.
und Küche an kinderlose Eheleute zu vermieten.

Helenenstr. 5 2-Zimmer-Wohnung
mit oder ohne Bekleidungsstücke auf
1. Oktober zu verm. Näh. Baderladen.
Siederstraße 5, 3. Etage, 4 Zim., Bad, Küche,
Zub. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Baderladen.

Serrngartenstr. 11 schöne 2-Zimmer-Wohnung
an kinderl. Familie auf 1. Okt. zu verm. R. Part.

Herrngartenstraße 13
schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. St. auf
1. Okt. zu vermieten. Näh. Baderladen. 3240

Jägerstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.
Jahresstr. 13 2 Z., R. u. J. u. Baderstr. 18, 1. L.

Wiesbadener Tagblatt
 Bleichstr. 17, 8 St., schönes Logis frei.
 Bleichstr. 33, 2 möbl. Zimmer m. Pension an v. Gassestr. 1, Part., erh. ant. W. bl. Logis.
 Glacéthalerstraße 3 ein gut möbliertes Zimm. zu vermieten.
 Dambachthal. Möbliertes Wohn- u. Schlafzim. in ruh. Hause m. d. Garten dauernd zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Dogheimstr. 26, 2 r., m. 3 m. u. o. P. frei.
 Dogheimstr. 69, 8, möbl. 3 m. Pension an v. Gassestr. 1, Part., erh. ant. W. bl. Logis.
 Frankenstr. 14, 2, frdl. möbl. Zimm. zu verm.
 Frankenstr. 15, 3 St. r., möbl. Zimm. an v. Gassestr. 1, Part., erh. ant. W. bl. Logis.
 Frankenstr. 21, 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
 Frankenstr. 24, 1 r., erbält. j. Mann Kost u. P.
 Friedrichstr. 18, 2 l., möbl. Mansarde zu verm.
 Friedrichstr. 21, 1. Etage, möbl. Zimmer.
 Friedrichstr. 33, 2 l., schön möbl. Zimm. zu verm.
 Friedrichstr. 47, 3, 1. Etage, möbl. Zimm. an v. Gassestr. 1, Part., erh. ant. W. bl. Logis.
Gastzimmer zu vermieten.
 Hartingstr. 11, 2 l., m. 3 m. Kaffee 8.50 v. W.
 Seleneustr. 10, 2 r., 1. Etage, möbl. Zimm. zu verm.
 Seleneustr. 14, 2, 1. Etage, möbl. Zimm. u. 2 Betten u. Pension an zwei Geschw. o. Herren zu verm.
 Selmundstr. 3, 2 l., frdl. möbl. Zimm. d. s. v. m.
 Selmundstr. 6, 2 l., fein möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm.
 Selmundstr. 11, 3 St. r., möbl. Zimm. an v. Gassestr. 1, Part., erh. ant. W. bl. Logis.
 Selmundstr. 12, Part., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 13, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 14, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 15, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 16, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 17, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 18, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 19, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 20, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 21, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 22, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 23, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 24, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 25, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 26, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 27, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 28, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 29, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 30, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 31, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 32, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 33, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 34, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 35, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 36, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 37, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 38, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 39, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 40, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 41, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 42, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 43, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 44, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 45, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 46, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 47, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 48, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 49, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 50, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 51, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 52, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 53, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 54, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 55, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 56, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 57, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 58, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 59, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 60, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 61, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 62, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 63, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 64, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 65, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 66, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 67, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 68, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 69, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 70, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 71, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 72, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 73, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 74, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 75, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 76, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 77, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 78, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 79, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 80, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 81, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 82, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 83, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 84, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 85, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 86, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 87, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 88, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 89, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 90, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 91, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 92, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 93, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 94, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 95, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 96, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 97, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 98, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 99, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
 Selmundstr. 100, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
 Frankenstr. 11 1 R. u. R. 3. Ott. N. nebenan 2. Part. 16, 2. Etage, ein leeres Zimmer an v. Gassestr. 1, Part., erh. ant. W. bl. Logis.
 Eugendstraße 7, Hochp. r., 1. P. 3. m. 8 Fenst. Eugendstraße 7, Hochp. r., 1. P. 3. m. 8 Fenst.
 Moritzstr. 60, 8, 1. Mans. per 1. Ott. zu verm.
 Walsenstr. 1 1. Mans. a. 1. Ott. zu v. R. P.
 Westendstr. 1, 2, zwei leere Zim. im Abchl. an ein bis zwei best. Damen zu verm. Mitgebr. d. R. Eine heizbare Mansarde, groß, an eine ruhige Person zu verm. Näh. Körnerstr. 6 bei Bark.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
 Adelheidstraße 6 schöner Keller, auch für Lagerraum geeignet, zu vermieten.
 Körnerstraße 6 ein großer Weinkeller per Oktober zu vermieten. Näh. bei Bark.
 Weinkeller zu vermieten Wilhelmstr. 54. 2570

Das
Wohnungsanweis - Bureau
Lion & Cie.,
 Friedrichstr. 11 - Telefon 706,
 empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
 möblierten und unmöblierten
 Villen- und Etagenwohnungen
 Geschäftslokale - möblierten
 Zimmern,
 sowie zur Vermittlung von
 Immobilien-Geschäften und
 hypothekarischen Geldanlagen.

Mietgesuche
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Mietgesuche
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Gesucht
 ein leeres Zimmer oder verschließbaren Raum zum Aufbewahren von Möbeln. Offerten an H. Müller, Gr. Burgstraße 16, 1. Etage.
 Ehepaar, tagsüber im Geschäft, sucht großes möbl. oder unmöbl. Zimmer, Billen-Viertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter V. 201 an den Tagbl.-Verlag.
 Fräulein l. 1. Etage, möbl. Zimmer mit Klavier in Privathaus. Off. unter N. 297 an den Tagbl.-Verlag.
 Suche ungenirtes, möbl. Zimmer. Offerten unter O. 300 an den Tagbl.-Verlag.
 Fräulein wünscht möbl. Zimmer, Preis 20 Mk. Nähe obere Taunusstraße. Offerten u. P. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Kost und Logis.
 Offerten mit Preis an die Arefelder Zeitung, Arefeld, erbeten.

Fremden-Pensions
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Freunde-Pensions
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Junge Dame (Ehrentochter) sucht welche etwas Gefell. pflegt. Offerten mit Preisangabe sub H. 301 an den Tagbl.-Verlag.
Villa Stillfried, Haineweg 3,
 ruh. Lage, Pension v. 8.50, 3 v. 1.50 an p. Tag.

Industrie 12, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Klavier, und Pension b. zu verm.
Moritzstraße 19, 2. Etage über d. Kaserne, beheizt, möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten.
Museumstraße 4, 1. Etage,
 elegant möbliertes Zimmer für die Wintermonate preiswert zu vermieten.
 Schüler der hoh. Lehranstalten haben gute Aufnahme in gebildeter Familie. Näheres im Tagbl.-Verlag.
 Eleg. Salon u. Schlafzimmer d. einzelner geb. Dame sofort oder später zu vermieten, auch einzeln. Gemüthliches Heim, billiger Preis. Alleinm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Eb

Schüler, welche die hoh. Schulen hier besuchen wollen, finden in der Nähe derselben gute und billige Pension. Offerten erb. unt. T. 284 an den Tagbl.-Verlag.
Zur Nachkur empfohlen.
Sommerfrische Höhenwald bei Langenbad.
 5 Tage Pension Mk. 20.—
 Näheres bei E. Braun, Adelheidstraße 88.

Berlin-Charlottenburg.
 Wohnungen und Pension für gebildete alleinstehende Damen im **Damenclubhaus Charlottenburg,** Marschstr. 4 u. 5, am Rie Schöneberg, Klagenstraße 5. Näheres Direction **Waltner,** Marschstr. 4, Charlottenburg.

Nachtgesuche
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Verpachtungen
 Ein Acker v. 8 Morgen f. 28 Mk. pro Morg. auf 5 Jahre zu verpachten. R. Alexandersstr. 14.

Unterricht
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

D. A. Lehrerinnen-Verein,
 Stellenvermittlung, Wiesbaden, Fri. Pohl, Jahnstr. 24, 8. Sprohst. Freitag 12-1.
 Für einen Schüler der Vorstufe (Dranienstr.) wird als Halbpenfionär ein Lehrer gesucht. Offert. mit Honorarford. u. C. 302 an d. Tagbl.-Verl.

Berlitz
 Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Rheinstraße 18, Part.
School.
 Vom 1. Oktober ab
Luisenstraße 7, 1.
 Unterr. in all. Fäch. Arbeitsbuch, Freirechen, Berl. Vorbereitung auf alle Klassen u. Examina. **Words,** Saal, opt. Oberlehrer, Luisenstr. 43
 Gerüste Lehrerin, 20 J. tätig im Ausland unterrichtet in Franz., Engl., Deutsch, Klavier, Stunde 75 Pf. Rheinstraße 58, Erd. 1.

Mons. Roméis-Coulon,
 Professeur diplômé des Univers. Besançon für moderne Sprachen, erteilt methodisches und gründlichen Unterricht im
Französischen und Englischen.
 Würthstraße 5, 2.
 Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, erth. Unterricht in Convers. u. Gram. Dogheimstr. 66, B. 1. Sprechst. 8-4.
Français
 Cours et leçons. Adolfsstr. 6, 1.
Conservatorium
 Luisenstr. 4, P.
 Pädagogisches Collegium: Lectüre u. Erklärung gesammelter
Rich. Wagner'scher Schriften.
 Iständig. Beginn 1. Oktober.
 Honorar für Hospitanten Mk. 20.— im Trimester. Einschreibung im Bureau.
 Der Director:
Hochstetter.

Abvierlehrerin, früher a. Conserv. tätig, gibt gründl. Unterricht, Adelheidstr. 65, 1.
Kinder erb. gründl. Klavierunterricht von geb. Frä. bei möglichem Honorar. Emserstr. 49, 2.
Bauhofen
 für hier weilende Herren Studenten.
Unterricht im Sabel- und Säbgerichten.
Aug. Kobbé, Redakteur,
 Beltrichstr. 20, 2. l.
Vogel-Unterricht wird erteilt. Kursus 10 Part. Walsenstr. 20, Erd. 2.

!Vornehmes Institut für Tanzunterricht!
Julius Bier u. Frau,
 diplomierte Absolventen der Hochschule für Tanzkunst zu Berlin u. Karlsruhe.
 Unsere diesjähr. Tanzstunden beginnen Mitte Oktober im Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstr. u. „Hotel Vogel“, Rheinstraße.
 Um unsere Kurse in der bevorstehenden Saison wieder ganz besonders lehrreich und interessant zu gestalten, haben wir verschiedene neue Tänze, welche auf d. Hochschule in diesem Jahre einkubiert wurden, im Lehrplan aufgenommen. — Einzelunterricht erteilen wir auf Wunsch ebenfalls und empfehlen uns gleichzeitig zum Einstudieren von **Ausführungsbüchern für Gesellschaften und Hochzeiten** u.
 Im Interesse der Zusammenstellung passender Artikel bitten wir **Anmeldungen** baldmöglichst bewirken zu wollen; wir nehmen solche in unserer Wohnung, Emserstr. 45 (Sprechstunden von 2-4 Uhr), sowie auch **Nickelsberg 4** (Saben) tagsüber entgegen.
Julius Bier u. Frau,
 Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze,
 Dirigent der Kurhausbälle und Réunions zu Bad Kreuznach.

Verloren Gefunden
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Goldene Uhr,
 zwei goldene Uhren, mit goldener Kette, ein theures Andenken, auf dem Wege durch Blücherstr., Wäldchen, Wilmsstr., Karth. verloren. Wiederbringer 20 Mk. Belohnung. Adolfsstraße 12, 1.
Rehpfänder, schwarz mit braunen Abzeichen, am Freitag entlaufen. Stenemart 359. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 18/20.

Arbeitsmarkt
 (Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Samstag eines jeden Monatsbeleg im Verlag, Neugasse 27, und enthält jedesmal alle Anzeigen und Beschreibungen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblattes“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, bei Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten ersucht es sich nicht Original-Bruttos, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa bezüglicher Original-Bruttos oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden, werden unerschütet vernichtet.)

Arbeitsmarkt
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Eine ältere Dame
 sucht zur Gesellschaft für einige Stunden des Tages eine Französin (Pariserin) zur Sprachübung. Offerten unter B. 298 an den Tagbl.-Verlag.
Eine kath. deutsche Erzieherin
 nach Holland in eine Familie mit 3 Kindern (10, 14, 15 Jahre alt) gesucht. Perfect in Handarbeiten und gute Referenzen werden verlangt. Briefe: Madame de Kunper, 2 Walsenstr. Haag. 2550
 Eine **Bonne,** welche etwas französisch spricht, tagsüber bei einer russischen Familie gesucht. Offerten an Hotel **Biemer,** Sonnenergerstraße 11.
Angehende Verkäuferin sofort gesucht.
Martha Gaymann, Special-Coiffeuse, Klagenstraße 11.
Perfecte Verkäuferin für Butter- und Biergeschäft gesucht. Offerten unter L. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferinnen
für Haus- u. Küchenger. gegen hohes
Salair gesucht. Off. unter N. 292
an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. Radenmädchen s. 1. Oktober od. früher
erlaubt. Schweinereiserei Stent, Kirchstraße 15.

Per sofort oder 1. Oktober
suche ich für die Abtheilung
Damen-Confection
drei tüchtige
Verkäuferinnen,
die mit der Branche genau vertraut
sind. Offerten mit Zeugnissen und
Photogr., sowie Ang. d. Gehaltsanpr.
erbitte
Leonhard Tich,
Mainz.

Mädchen, welches Lust hat sich im Verkauf in
einer Weggerei auszubilden, gesucht. Näheres
Herberstraße 15, Baden.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung
gegen Bezahlung gesucht.
Friedrich Grner, Reugasse 14.

Tüchtige erste Tailless u. Rodarbeiterinnen
sowie gesucht.
M. Vlies-Schramm, Museumstraße 4, 2.

Eine perfecte erste Schneiderin
in herrschaftliches Haus gesucht. Off. unter
N. 299 haupthausenrad hier ermächtigt.

Confection C. Ries-Heberck,
Wilhelmstraße 12, 1, sucht noch gute Tailless,
Rod- und Zuarbeiterinnen.

Perfekte Tailless-Arbeiterinnen
sowie gesucht. Launstraße 9, 1 r.
Erste Tailless-Arbeiterinnen für dauernd gef.
A. Schwarz-Weil,
Arbeitsstraße 22, Ecke Adolfsallee.

Angeb. Arbeiterin und Lehrmädchen sof. gef.
Frau Haupt, Schneiderin, Rooststr. 12.

Tüchtige Kleidermacherin, die sein
zu arbeiten versteht, gesucht
Adolfsstraße 10, Gartenhaus 2. Et. r.
Tücht. Näderinnen und ein Lehrmädchen gesucht.
Mäger, Sonnensberg, Wiesbadenerstraße 38.

Prima Busdirectrice,
tüchtig, ehrlich, energisch, gesucht. Off. Offerten
unter F. N. 4258 an Rudolf Woffe,
Darmstadt. [1]

Suche

eine perfecte u. eine feindgl. Herrschafts-
köchin nach Amerika, Herrschaften hier,
Reise frei, ferner eine perfecte Herrschafts-
köchin und zwei Kinderköchin nach Paris,
eine gutbürgerliche Köchin nach England,
ein Kinders. nach Holland, eine Gouver-
nante zu zwei größeren Kindern nach Adin,
eine Kinders. nach Italien. 1. Et. zu zwei gr.ß.
Kindern nach Westfalen (40-50 M.),
Kinders. nach Italien und hier,
eine perfecte Herrschaftsköchin u. ein bef.
Stubenmädchen nach Frankfurt, hohes
Gehalt, ein nettes Alleinmädchen nach
Frankfurt (junges Ehepaar), 30 M.,
Hotel, Pension, Restauration u. Herr-
schaftsköchinnen nach hier und außerhalb,
40-100 M., Kaffee- und Weißbrotk. Köch-
innen, Waschk. u. Servierköch., Waschk. Köch-
innen, Waschk. Köchinnen, Jungfern, feine
Stubenmädchen, 25-30 M., Hausmädch.
in Hotel u. für Privat, 25-30 M., Ver-
käuferinnen für Conditorei, Aemlerstr.,
Konditorei, Köchinnen, 25-35 M.,
und eine einfache Haushälterin zu einem
Herrn.

**Internationales
Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,**
Telefon 2555,
Langgasse 24, 1,
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag.
Erstes Büreau am Plage
für sämtliches Hotel- und Herrschafts-
Personal aller Branchen.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Junges Mädchen,

welches nähen und kopfen kann, als Beihülfe
der Weißengewandherren gesucht.
Hotel Grüner Wald,
welche perfect
in allen Haus-
arbeiten gesucht nach Kerolthal 7.

Gesucht per sofort o. 1. Oktober

bei hohem Lohn ein einfaches gebildetes Fräul.,
nicht unter 30 Jahren, welches in der feineren
Küche durchaus perfect ist. Nur solche, welche
Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern haben,
wollen sich melden bei Frau C. N., 3. St.
Hotel Cranten (nach 4 Uhr).

Gesucht eine feindbürgerliche Köchin für Caracas (Cub- amerika). Gute Empfehlungen not- wendig. Näh. Kerolthal 29.

Eine tüchtige gut empfohlene Köchin

u. ein zuverlässiges Zimmermädchen per 1. Okt.
für keine Familie gesucht. In ertragen Vor-
mittags bis 1 Uhr Geisbergstraße 86, links.

Gesucht auf sofort

eine gute reinliche Haushälterin die etw.
Hausarbeit übernimmt **Rainierstr. 36.**

Stellennachweis „Bienenkorb“

Kirchstraße 37, 1, **Annie Carne**, Stellenverm.,
sucht Köchin, Kammer-, Kellner- u. Hausmädch.,
sauberes Dienstmädchen, welches kochen kann,
gesucht **Kerolthal 29.**

Ein tüchtiges Mädchen,

in Küche und Haus durchaus erfahren, mit gutem
Zeugn. zum 15. Sept. gef. **Adelheidsstr. 1, Part.**
Ein fröhliches Hausmädchen sofort oder zum
15. gefucht **Neubauerstraße 8.**

Tüchtiges Mädchen

in Küche und Haus durchaus erfahren, mit gutem
Zeugn. zum 15. Sept. gef. **Adelheidsstr. 1, Part.**
Ein fröhliches Hausmädchen sofort oder zum
15. gefucht **Neubauerstraße 8.**

Einfaches Mädchen

reines Mädchen gesucht
Schwalbacherstraße 26, 2. Et.
Ein gefuchtes Mädchen, welches die bürgerliche
Küche u. Hausarb. verht., bei guter Behandlung
u. Lohn gefucht **Moritzstraße 35, 2.**

Tüchtiges Mädchen

in Küche und Haus durchaus erfahren, mit gutem
Zeugn. zum 15. Sept. gef. **Adelheidsstr. 1, Part.**
Ein fröhliches Hausmädchen sofort oder zum
15. gefucht **Neubauerstraße 8.**

Ein Mädchen

reines Mädchen gesucht
Schwalbacherstraße 26, 2. Et.
Ein gefuchtes Mädchen, welches die bürgerliche
Küche u. Hausarb. verht., bei guter Behandlung
u. Lohn gefucht **Moritzstraße 35, 2.**

Hausmädchen,

welches nähen u. fernstren kann. Näheres zwischen
2 und 4 Uhr **Nicolastraße 29.**
Alleinmädchen, das selbständ. f. d. kochen
kann, gefucht **Adolfsallee 34.**

Alleinmädchen

reines Mädchen, welches kochen kann, bei
gutem Lohn zum Eintritt per 20. d. M.
gesucht **Schwarzhornstraße 4, 1. recht.**

Ein Mädchen

reines Mädchen, welches kochen kann, bei
gutem Lohn zum Eintritt per 20. d. M.
gesucht **Schwarzhornstraße 4, 1. recht.**

Gelegtes reinl. Mädchen u. Bande für gleich oder später gesucht Kirchstraße 15, Megeerel.

Suche eine große Anzahl tüchtiger Klein-
mädchen, einfache tücht. Haus- u. Band-
mädchen, Kinder- und Zimmermädchen.
Frau Müller, Stellenvermittlung,
Walluferstraße 9, Baden.

Tüchtiges Küchenmädchen

Suche ein Alleinmädchen, das gut
bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, bei gutem Lohn.
Grner, Reugasse 14.

Sofort junges tüchtiges Mädchen gesucht, das jede Hausarbeit gründlich versteht.

Ahnus, Dreiwelbenstraße 10, 2. recht.
Alleinmädchen gef. **Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3.**
Tüchtige Bäckerin, sowie eine tücht. Wasch-
frau, die schon in Hotels arbeitete, sofort gef.
Launus-Hotel.

Mädchen

für Dampfhothel sofort gesucht. Lohn pro Tag
RM. 1.50 und Kost.
Hotel Grüner Wald.

Tüchtige Hausfrau oder Mädchen zwei Tage be- stimmt jede Woche gesucht Karstraße 16, Part.

Eine reinliche Putzfrau für Samstags Vorm.
von 8-12 Uhr gesucht bei
Frau Carl Merk, Friedrichstr. 2, 1.

Monatsfrau gesucht Bülowstraße 7, Part. 1.

Ein sauberes in allen Hausarbeiten erfahr.
Monatsmädchen gesucht von 9-3 Uhr
bei zwei Damen. In beiden Vormittags
Karstraße 17, 2 r.

Gesucht sehr saubere Monatsfrau zu zwei Damen, Morgens 1/2 8. und Freitags auch von 2-8 Uhr. Meld. Vorm. **Arnoldstr. 5, 8. 1.**

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Philippstraße 17, 2. 1.

Ein Monatsm. od. Fr. sof. gef. **Karstr. 38, 2. 1.**
Monatsm. od. Fr. gef. 8-9 St. **Roonstr. 20, 1 r.**
Junges anständiges Monatsmädchen findet in
H. Familie von zwei Personen angenehme
Stellung. Näh. **Philippstraße 23, 2. 1.**

Ein tüchtiges Mädchen

in Küche und Haus durchaus erfahren, mit gutem
Zeugn. zum 15. Sept. gef. **Adelheidsstr. 1, Part.**
Ein fröhliches Hausmädchen sofort oder zum
15. gefucht **Neubauerstraße 8.**

Alleinmädchen

reines Mädchen, welches kochen kann, bei
gutem Lohn zum Eintritt per 20. d. M.
gesucht **Schwarzhornstraße 4, 1. recht.**

Ein Mädchen

reines Mädchen, welches kochen kann, bei
gutem Lohn zum Eintritt per 20. d. M.
gesucht **Schwarzhornstraße 4, 1. recht.**

Ein Mädchen

reines Mädchen, welches kochen kann, bei
gutem Lohn zum Eintritt per 20. d. M.
gesucht **Schwarzhornstraße 4, 1. recht.**

Ein Mädchen

reines Mädchen, welches kochen kann, bei
gutem Lohn zum Eintritt per 20. d. M.
gesucht **Schwarzhornstraße 4, 1. recht.**

Ein selbständiges Wirtschaftsförl. sucht bald oder 1. Oktober Stellung. Selbiges ist 26 Jahre alt, evangel., firm im Kochen, Warten, Waschen nähen u. Handarbeiten. Off. unter W. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

gesucht. Alters m. einem
17jähr. Jungh. perfect
in der Küche, sucht pass. Stelle i. selbst.
Führung eines Haushalts in einem
älteren Herrn.

Frau Lina Wallrabenstein,

geb. Börner, Stellenvermittlerin,
Langgasse 24. **Telephon 2555.**

Junges Mädchen

aus besserer Familie,
welches eine Handwerkslehre mit
Erfolg besucht hat, sucht Stellung als Buch-
halterin u. i. m. unter bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter U. 295 an den Tagbl.-Verl.

Besseres nordd. Mädchen

(aus Dänemark), 23 J., in Hst., 21 J., gesund,
kräftig, sucht per Ende Sept. ev. früher, in nur
feinem Hause Stellung für Küche und Wirt-
schaft in Hst. oder auswärtig. Offerten mit
Angabe des Gehalts unter F. A. O. 294 an
Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. F 140

Junges sauberes Mädchen sucht Stelle zu Kindern tagsüber. **Mauerstraße 8, 2. Et.**

Mädchen m. a. Zeugnis, sucht Stelle. Stellen- vermittlerin **Karstraße 28, 2. Et.**

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Schmalzstraße 12, Part. 1.

Bef. Hausmädchen, d. etwas nähen, bügeln u. servieren kann, sucht Stelle. **Häfergasse 6, 2.**

Schneidern u. a. d. d. Hochstraße 21, 1. 1.

T. Bäckerin i. Privat. **Drudenstr. 10, 1. 1.**

Ucht. Waschköchin sucht Beschäft. (Waschen und Bügeln). Näh. **Nickstraße 12, 2. 1.**

Eine tüchtige selbst. **Wismarstraße 34, 1. 1.**

einige Tage selbst. **Wismarstraße 34, 1. 1.**

Juprel. **Frau f. M. u. Puppelch. **Herderstr. 29, 3. 1.****

Mädchen sucht für Abends ein Büreau u. einen Laden zu putzen. Zu erst. **Moritzstr. 10, 1. 1.**

Junge Frau sucht Monatsstelle. **Kellerstr. 10, 1. 1.**

Eine junge reinl. Monatsfrau sucht 1-2 Stunden täglich Beschäftigung. Näh. **Hoferstr. 4, bei Bang.**

Mädchen sucht Monatsstelle über Mittag u. den ganzen Tag. **Clarentstraße 8, 1. 1. 1.**

Ein sauberes Mädchen m. tagsüber Stelle zu Kindern. **Schmalzstraße 12, 1. 1.**

Fräulein, gebild., im Nähen bewandert, sucht die Nachmittagsstunden zu besetzen. Off. unter N. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, welches kochen kann, sucht eine Haushälterin für 4 Wochen oder auch für einige St. **Herderstraße 5, Herd.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zum Instandhalten einer Ausbeutung
in feineren Metall-, Glas- und Porzellan-
warenen suche einen durchaus unterrichteten
sänger Mann für dauernde Stellung.
Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich
melden u. N. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Reisende

für Bergverhörungen und Semi-Smalle bei hohem
Provision werden sofort von einer erst. leistungs-
fähigen Kund- und Bergverhörungsanstalt nach
dem In- und Auslande gef. Angebote erb. an
Ottomar Walter,
Kunst-Kunstl. **Wiesbaden.**
Vertreter überall gesucht.

Tüchtiger Stadtreisender

für Lebensmittel-Geschäft gesucht. Offerten
unter M. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann mit schöner Handschrift wöchentlich einige Stunden sofort gef. Off. mit Zeugnis- abschrift sub N. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Engländer Schreiber gesucht

Emmerstraße 75, 2.

Jüngerer Schreiber gesucht. Näh. Büreau **Adelheidsstraße 2.**

Junger Freireisengehülfe

gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Es
Junger Freireisengehülfe gesucht
R. Müller, Biedrich.
Ein tüchtiger Freireisengehülfe für sofort gesucht bei
Post, Goldgasse 10.

Tüchtige Elektromonteur

sofort gesucht. **Nicol. Kösch, Kol. Poststr.,
Friedrichstraße 86.**

Tüchtige Schlosser

sofort gesucht **Dartingstraße 1.**
Ein perfecter Tischlermeister für seine Bauarbeit
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Es
Tücht. **Wöbelschreiner gesucht.**
R. Blumer & Sohn, Friedrichstr. 37.
Schreiner gesucht **Dogheimstraße 88.**
Tücht. Bauhandwerker (Bankarb.) gef. **Herderstr. 11.**
Schreiner, Banarbeit. gef. **Schiersteinerstr. 12.**
Maschinenhandwerker gef. **W. Lotz, Orenienstr. 37.**
Tüchtiger Schreiner gesucht **Schwalbacherstr. 27.**
Glasergehülfe gesucht **Müchlerstraße 8.**
Zwei tüchtige Glaser gesucht **Dogheimstr. 88.**

Tüchtige weite Buchmacherin

sucht Stelle. Et
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim,

empfehl. sofort und später: Haushälterinnen,
Küchen-, Kinder-, Köchinnen, Allein-, Haus- u.
Kindermädchen, Monatsm. Peter Geiser, Stellen-
vermittlung. Ein Mädchen, welches die feinsten
bürgerliche Küche u. jede Hausarbeit
versteht, sucht Stellung als Alleinmädchen bei
älterem Ehepaar. Offerten unter N. 297 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein bef. Frä.

gelegten Alters sucht
Stelle zur Führung des
Haushalts bei einem alt. Herrn oder Dame.
Offerten u. N. 301 an den Tagbl.-Verlag erb.

Rüfer sofort zur Aushilfe gesucht...
Kochergergasse auf dauernd gesucht.
C. Geier, Dellmündstraße 87.
Lapezierergasse gesucht.

Lüchlige Damen-Schneider
gesucht. W. Demmer, Wilhelmstraße 48.

Erste Rockarbeiter
gesucht. B. Marheimer.

Wohenschneider gesucht...
Ein Wohenschneider gesucht...
Tüchtiger Wohenschneider auf Großstück gesucht...

Ein Kochlehrling gesucht...
G. Grether Söhne, Reingasse 24.
Neugutskocher...
Dienere, der auch Kranke waschen zu fahren hat...

Hausburische, gewandter, gel. Conferens-
haus Weiner, Rauegasse 17.
Hausburische
sucht A. Dofflein, Friedrichstraße 48.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.
Reisender, gegenw. in der Hildbrände mit g.
Erfolg...
Junger Mann der Weinbranche, militärfrei...

Herrschafstdiener,
perfect, 21 Jahre alt, mit 6-jähr. Zeugnis,
empfehl. Central-Bureau Frau Lina
Wallerstein, geb. Dörner, Stellenver-
mittlerin, Langgasse 24. Telefon 2555.

Besserer Herrschafstdiener
sucht Stelle als Bureauclerk, Kassabote oder
sonst Vertrauensstelle mit Aussicht für Lebens-
stellung zur Verbeiratung. Caution kann gestellt
werden. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten
unter G. G. 100 postlagernd Hanau a. M.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Concert.
Adriatische Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Dieb.

Verkehrs-Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 2 1/2-5 Uhr: Turnen der
Mädchen-Abteilungen. 5-6 Uhr: Turnen der
Knaben-Abteilungen.
Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Mädchen-
turnen. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.

Versteigerungen

Versteigerung von Damen-Confection im Hause
Langgasse 9. Vormittags 9 1/2 Uhr. (S.
Tagbl. 429 S. 11.)
Versteigerung von Korsetts und Strümpfen im
Hause Webergasse 12. Vormittags 9 1/2 Uhr. (S.
Tagbl. 429 S. 11.)

Theater-Eintrittspreise.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Einzige Preise, Erhöhte Preise. Rows include Fremdenloge, 1. Rangloge, Sperrsitze, etc.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 12. September, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, etc.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
15. September: bewölkt, kühl, windig, streichweise
Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und
Mond (C).

Table with 6 columns: Sept., Aufg., Unterg., Aufg., Unterg., Mitt. Rows include 15., 12., 22., 6., 8., 6., 41., 12., 46., 10., 11., 11.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. September.
203. Vorstellung.

Faust.

Der Tragödie erster Theil in 6 Akten und einem
Prolog im Himmel von Goethe. Musik
von Lindpaintner und anderen Componisten.
Regie: Herr Köchly.

Personen:
Raphael... Herr Doppelbauer
Gabriel... Frau Renier.

Tragödie I.

Personen:
Faust... Herr Leffer.
Wagner, sein Homulus... Herr Ballentin.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schild.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.
Mittwoch, 14. Sept. 18. Abonnements-Vorstellung.

Der Dieb.

(Scrupules).
Saitre in 1 Akt von Octave Mirbeau.
Deutsch von Max Schwanau.
Regie: Georg Räder.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.
Mittwoch, 14. Sept. 18. Abonnements-Vorstellung.

Der Dieb.

(Scrupules).
Saitre in 1 Akt von Octave Mirbeau.
Deutsch von Max Schwanau.
Regie: Georg Räder.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.
Mittwoch, 14. Sept. 18. Abonnements-Vorstellung.

Fräulein Frau.

Schwank in 8 Akten von Gustav v. Moser und
Robert Mith.
Regie: Gustav Schulze.

Table with 2 columns: Raifeld, Melanie, Konstantin, etc. and Tede Ocht, Elly Krndt, Clara Kraut, etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 14. September.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters

- 1. Choral: Wer nur den Loben Gott lässt walten.
2. Ouverture zu „Pique Dame“. Suppl.
3. Liebestraum-Walzer. Czibulka.

Abonnements-Konzerte
des städtischen Kur-Orchesters

- 1. Le Chant des Etudiants. Wittmann.
2. Ouverture an „Das goldene Kreuz“. J. Brüll.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater
Wiesbadens.

I. Grosses Herbst-Programm

- Engelsky-Troupe.
Russisches Tanz- und Gesangs-Ensemble.
The great Ylleros.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Tägl. Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte des Wiener
Salon-Orchesters „Hartwig Pahl“.

Billetverkauf
für das Mainzer Stadttheater.

In Folge Abchluss von Abonnements mit
dem Mainzer Stadttheater verkaufe ich in
Wiesbaden für Oper und Schauspiel Mainzer
Theater-Billets für I. Rang,loge,loge und Sperrsitze
zu M. 8.— (Kassenpreis M. 8.50), Gallerie und
II. Rg., I. Reihe, M. 2.— (Kassenpreis 2.50).

Carl Cassel, Zigarrenhandlung,
Wiesbaden, Kirchgasse 40,
Telefon 3348.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Serie I: Ein interessanter Besuch
der Schilder Versailles, Groß- u. Klein-Trianon.
Serie II: Herrliche Reise in malerischen Beruc
Oberland.